Almen & Wandern

Hütten, Gipfel & Bergseen

GROSSARL TAL

TAL DER ALMEN



www.grossarltal.info



im Tal der Almen

Über blühende Almwiesen wandern, die Aussicht am Berggipfel genießen, die frische Luft des Waldes einatmen und sich mit einer herzhaften Jause auf der Almhütte stärken – das ist der Almsommer im Großarltal. Entdecken Sie auf rund 400 km markierten Wanderwegen die Vielfalt der Natur im Tal der Almen.

Wieso Tal der Almen?
Rund 40 Almhütten sind im Großarltal den Sommer über bewirtschaftet. Das ist in dieser Konzentration und Qualität einzigartig im Salzburger Land und wohl auch in ganz Österreich. Deshalb nennt man das Tal mit seinem Wanderdorf Großarl und dem Bergsteigerdorf ® Hüttschlag auch „Tal der Almen".

Weitere Informationen zum Wanderurlaub im Großarltal
www.grossarltal.info/wandern

Almen, Gipfel & Bergseen

Almen		
Nr.	Name	Seite
1	Niggeltalalm	20
2	Mooslehenalm	21
3	Viehhausalm	22
4	Aualm	24
5	Wolke 7	28
6	Gipflstadl	29
7	Schialm Kreuzkogel	31
8	Laireiteralm	32
9	Harbachhütte	33
10	Gehwolfalm	35
11	Alpentaverne	36
12	Aigenalm-Paulhütte	38
13	Aigenalm-Mandlhütte	39
14	Bachalm	40
15	Harbachalm	41
16	Gamskarkogelhütte	42
17	Reitalm	44
18	Vorderkaseralm	46
19	Hubalm	47
20	Hühnerkaralm	48
21	Hirschgrubenalm	50
22	Modereggalm	52
23	Kreealm-Kreehütte	54
24	Kreealm-Bichlhütte	55
25	Glettenalm	57
26	Tappenkarseehütte	59
27	Tappenkarseealm	-
28	Draugsteinalm-Steinmannhütte	62
29	Draugsteinalm-Schrambachhütte	63
30	Bichlalm	64
31	Filzmoosalm	67
32	Berggasthof Loosbühelalm	68
33	Weißalm	69
34	Ellmaualm	70
35	Saukaralm	73
36	Gerstreitalm	74
37	Heugathalm	75
38	Großwildalm	77
39	Breitenebenalm	78
40	Karseggalm	79
41	Unterwandalm	80
42	Maurachalm	82

Gipfel & Bergseen		
Nr.	Name	Seite
A	Heukareck	23
B	Höllwand	23
C	Schuhflickersee	25
D	Schuhflicker	25
E	Kieserl	30
F	Kreuzkogel	30
G	Frauenkogel	43
H	Gamskarkogel	44
I	Roßkarkopf	45
J	Hühnerkarscharte	49
K	Keeskogel	51
L	Schödersee	53
M	Mureck	56
N	Kreuzeck	58
O	Tappenkarsee	60
P	Draugstein	61
Q	Remsteinkopf	65
R	Filzmooshörndl	66
S	Gründegg	71
T	Trögseen	71
U	Saukarkopf	72
V	Penkkopf	76
W	Kitzstein (Gabel)	81
X	Sonntagskogel	83



Alle wichtigen Informationen rund um unsere Almhütten sowie tolle Wandertipps auf Gipfel und zu Bergseen haben wir für Sie in dieser Broschüre zusammengefasst.

Das Wort „Alm“ steht einerseits für das Almgebiet generell, andererseits aber auch für die Almhütte im eigenen Sinn. Die Almen im Großarltal werden mühevoll und mit viel Liebe bewirtschaftet. Neben dem Betreuen der Gäste gibt es auf der Alm noch viele weitere Aufgaben. Die Tiere werden versorgt, Kühe gemolken, Käse und Butter produziert und noch viel mehr. Auch die traumhaften Almwiesen verdanken wir der Bewirtschaftung der Almbauern. So können wir die atemberaubende Landschaft in vollen Zügen genießen.

Welche Alm gerade geöffnet hat, erfahren Sie hier:
www.grossarltal.info/almenliste

Aktuell geöffnete Almen

Salzburger Almenweg

Der Salzburger Almenweg ist ein Weitwanderweg durch den Salzburger Pongau. 4 der 25 Etappen führen durch das Großarltal. Haben Sie schon von den „Almenweg Schmankerl“ gehört? Auf den Hütten entlang des Salzburger Almenweges im Großarltal gibt es besondere Spezialitäten, die man unbedingt probieren sollte. Diese Hütten entlang des Weges sind mit dem blauen Enzian gekennzeichnet.

Almsommerhütten

Im Salzburger Land wurden 170 Almsommerhütten nach strengen Kriterien zertifiziert. Mit dem „Almsommer-Zertifikat“ wird ein authentisches Almerlebnis garantiert. Auch bei uns im Großarltal wurden viele Almen damit ausgezeichnet.

Österreichisches Wandergütesiegel

Das Großarltal erhielt als erste Region im Land Salzburg und als zweite Region in ganz Österreich das Österreichische Wandergütesiegel. Um ständig die Qualität in Sachen Wandern sicherzustellen, werden die Wanderdörfer regelmäßig streng kontrolliert.

Hohe Tauern Panorama Trail

Der Hohe Tauern Panorama Trail ist ein Weitwander-Erlebnis auf 17 Tagesetappen und über eine Wegstrecke von 275 km. Start des Trails sind die Krimmler Wasserfälle, Ziel ist das Bergsteigerdorf ® Hüttschlag.

Wanderweg Beschilderung

Alle Wanderwege im Großarltal sind einheitlich mit gelben Wanderwegtafeln beschildert. An beliebten Startpunkten findet man zusätzlich übersichtliche Schautafeln mit großen Panoramabildern. Außerdem finden Sie entlang der Wege immer wieder Rot-Weiß-Rot Markierungen zum Beispiel auf Bäumen und Steinen. Diese zeigen an, dass Sie sich auf dem markierten Wanderweg befinden.

Schwierigkeit:

● Leicht (blau): Spazierwege und einfache Wanderwege, oft Forstwege und Almstraßen. Geringe Höhenunterschiede.

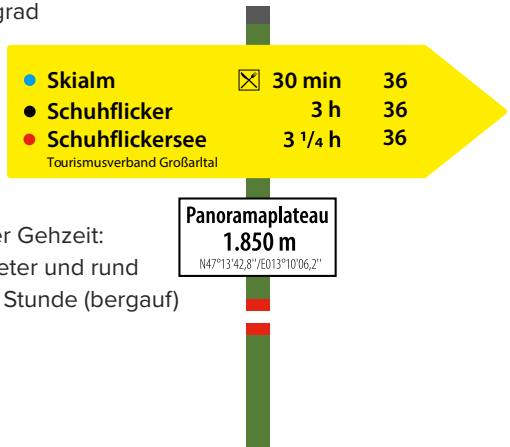
● Mittel (rot): Überwiegend Bergwanderwege, teilweise auch schmälere und abschüssige Wegstrecken. Steilstufen im Wegverlauf sind möglich. Schwindelfreiheit ist stellenweise erforderlich. Festes, über die Knöchel reichendes Schuhwerk wird empfohlen.

● Schwer (schwarz): Schwierige Bergwanderwege und Alpinsteige, oft schmale und steile Passagen. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und festes Schuhwerk sind unbedingt erforderlich.

Die Einteilung leicht | mittel | schwer bezieht sich auf ideale, sommerliche Bedingungen. Je nach Witterung, Jahreszeit und Schneelage kann sich diese verändern. Die Beschilderung gilt nicht für die Wintermonate.

Auf den gelben Wanderwegtafeln finden Sie:

» Schwierigkeitsgrad
» Wanderziel
» Einkehrmöglichkeit
» Gehzeit*
» Wegnummer



*) Berechnung der Gehzeit:
ca. 300 Höhenmeter und rund 4 km Distanz pro Stunde (bergauf)

Wanderkarte und digitale Tourenkarte

Alle Wanderwege sind übersichtlich in der Wanderkarte Großarltal (Athesia Buch GmbH geomarketing) dargestellt. Die Almen oder Wanderziele, die in dieser Broschüre beschrieben werden, finden Sie unter der angegebenen Planquadratnummer (PQ) in der Wanderkarte. Diese erhalten Sie für € 6,50 im Tourismusverband Großarltal, mit der Gästekarte bekommen Sie € 2,00 Ermäßigung.

Zusätzlich sind alle Wanderrouten auf Outdooractive und Komoot ersichtlich. Diese online Routenplaner und Navigations-Apps können für sämtliche Wanderungen, Radtouren usw. verwendet werden. Hier finden Sie ganz einfach auf dem Smartphone oder Computer die wichtigsten Informationen wie Höhenprofil, Zeitangabe und Tipps zu jeder Tour.

WICHTIG: Wegsperren vor Ort (z.B. wegen Unwetterschäden oder Holzarbeiten) müssen immer beachtet werden!



Outdooractive

touren.grossarltal.info



Komoot

www.komoot.de/user/grossarltal



Sicher unterwegs

„Ein Gipfel gehört dir erst, wenn du wieder unten bist – denn vorher gehörst du ihm“. – Hans Hammerlander, Südtiroler Extrembergsteiger

Eine gute Planung der Wanderung oder Bergtour ist das Wichtigste, um gesund und sicher auf die Alm oder den Berg und auch wieder zurück ins Tal zu kommen. Damit die Wanderungen zum Genuss werden, sind folgende Tipps zu beachten:

Vor der Tour:
» Wanderung oder Bergtour schon vor dem Start gut planen. Informationen erhalten Sie in Wanderkarten, Broschüren, Tourenportalen (z.B. Komoot, Outdooractive), von ihrem Vermieter oder Hüttenwirten.
» Informieren Sie sich vor dem Start über das Wetter. Im Sommer kann es sehr schnell zu Wetterumschwüngen kommen. Bei drohendem Gewitter unbedingt rechtzeitig umkehren.

Während der Wanderung:
» Bleiben Sie auf den markierten Wegen.
» Eigenes Können und das der Begleiter (v.a. bei Kindern) richtig einschätzen.
» Das Tempo immer an das schwächste Mitglied der Gruppe anpassen. Langsam starten & ausreichend Pausen machen.
» Geben Sie beim Vermieter, den Sennleuten oder Bekannten das Wanderziel und die geplante Rückkehrzeit bekannt.
» Tragen Sie Ziel und Wegroute in den Hütten- & Gipfelbüchern ein. Im Notfall können Sie so schneller gefunden werden.
» Auf Steinschlag achten. Steine können von Tieren oder auch Wanderern losgetreten werden.
» Abfall und Müll wieder mit nach Hause nehmen und die Berge sauber halten.
» Vermeiden Sie Kontakt zum Weidevieh (siehe Seite 10).
» Nehmen Sie Rücksicht auf andere Freizeitsportler (Wanderer, Trailrunner, Mountainbiker).
» Lebensräume von Wildtieren meiden (siehe Seite 11).



Ausrüstung und Bekleidung:
» Ein Erste-Hilfe-Set sowie ein aufgeladenes Handy sind in Notsituationen wichtig.
» Feste Schuhe mit Profilsohle sind Grundvoraussetzung bei allen Wanderungen.
» Genug zu trinken sowie einen kleinen Snack sollte man immer mit dabeihaben.
» In den Bergen kann das Wetter schnell umschlagen. Darum sollte man immer Regen- und Kälteschutz mithaben.
» Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz (Sonnencreme, Brille, Kopfbedeckung).
» Unbedingt Bargeld mitnehmen! Auf den meisten Almen ist keine Kartenzahlung möglich.

Tipp: Almhütten, die auch bei Regen oder schlechtem Wetter gut erreichbar sind, werden mit ☂ gekennzeichnet.

Fehlende Ausrüstung für Ihre Wanderungen können Sie in diesen Sportgeschäften kaufen:

Sportgeschäfte

Schuh-Sport Kendlbacher - Sport 2000
Tel.: +43 (0) 6414 / 210
info@sport-kendlbacher.com
www.sport-kendlbacher.com

Intersport Lackner
Tel.: +43 (0) 6414 / 269
office@sport-lackner.at
www.sport-lackner.at



Achtung Weidevieh

Die Almgebiete sind im Sommer der Lebensraum von Weidevieh. Darum immer beachten:

» Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern, Abstand halten.
» Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken.
» Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnungen von Jungtieren, Mutterkühen und Hunden vermeiden.
» Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: **Sofort ableinen!**
» Wanderwege nicht verlassen.
» Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen.
» Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen.
» Schon bei ersten Anzeichen von Unruhe der Tiere die Weidefläche zügig verlassen.
» Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und die Weide zügig queren.

Tipp: Weidetiere sind an das Treiben mit einem Stock gewöhnt. Darum kann man sich mit einem Wanderstock Respekt verschaffen. Meistens reicht es dabei schon, den Stock zu heben.

Respektiere deine Grenzen

Wer die Natur liebt, der schützt sie. Die Natur lebt von Respekt und Toleranz gegenüber den verschiedenen Lebewesen und Pflanzenarten. Auch wir Menschen haben hier unseren Platz.

Zum eigenen Schutz und zum Schutz unserer Umwelt muss man sich aber an einige einfache Regeln halten:

» Immer auf markierten Wegen bleiben und Schilder beachten: Wildtiere gewöhnen sich daran, dass auf diesen Wegen Menschen unterwegs sind und können diese meiden. Dadurch werden die Tiere in ihren Ruhezonen nicht gestört und keinen unnötigen Stresssituationen ausgesetzt.
» Ruhig verhalten und Lärm vermeiden.
» Abfall und Müll wieder mit nach Hause nehmen und auf keinen Fall in der Natur zurücklassen.
» Hunde an die Leine: Freilaufende Hunde gefährden vor allem Jungtiere – sowohl beim Wild als auch beim Weidevieh.

SALZBURGER LAND

Respektiere deine Grenzen

LAND SALZBURG



Parkplätze

An den Startpunkten für Wanderungen und Bergtouren befinden sich die Wanderparkplätze, die ab der Landesstraße beschildert sind. **Achtung:** Parken Sie nur auf den ausgewiesenen Plätzen, um keine land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeuge oder Einsatzfahrzeuge zu behindern!

Fahrten auf Almen mit dem Auto oder Taxi

Drei Almen sind mit dem PKW erreichbar. Diese sind in der Broschüre mit dem Auto Symbol gekennzeichnet. **Achtung:** Bei einigen Almen ist an der Schranke ein Beitrag zu bezahlen. Zusätzlich gibt es viele Almen, die mit dem Taxi erreichbar sind.

Wandern ohne Auto

Viele Startpunkte der Wanderungen sind mit dem Bus oder mit dem Wandertaxi erreichbar.

Bus
Mit dem Postbus der Linie 540 (St. Johann – Großarl – Hüttschlag) und Linie 541 (Großarl – Ellmautal – Klausbauer/Grundlehen) kommen Sie zu vielen Startpunkten für Wanderungen.

Wandertaxi
Die Wandertaxis im Großarltal bringen Sie zu den besten Startpunkten für Wanderungen, die mit dem Bus nicht erreichbar sind. Den genauen Fahrplan finden Sie in der Broschüre „Informationen Sommer“ oder unter www.grossarltal.info/wandertaxi. Für zusätzliche Fahrten kontaktieren Sie direkt eines der Taxiunternehmen:
» Taxi 600: +43 (0) 6414 / 600
» Taxi Großarl: +43 (0) 670 / 19 05 000
» Taxi Raab: +43 (0) 644 / 90 62 850





Geführte Wanderungen

Entdecken Sie bei einer geführten Wanderung gemeinsam die Bergwelt, die urigen Almhütten und Natur im Großarltal. Im Sommer werden wöchentlich Wanderungen mit ausgebildeten Berg- und Wanderführern angeboten.

Dabei wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:
» anspruchsvolle Bergtouren
» lehrreiche Alpenblumenwanderungen
» aussichtsreiche Höhenwanderungen
» spannende Märchenwanderungen
» entspannte Yoga-Wanderungen
» lustige Alpakawanderungen

BERG ESUND
Sicherheit und Kompetenz sowie ein intensives Bergerlebnis, darauf fokussiert sich der Verein BERG-GESUND. Herausfordernde Gipfeltouren stehen dabei genauso am Programm wie Entschleunigung in freier Natur, Yoga auf der Alm, Gleitschirmfliegen und Klettern. Das Beste: Für Gäste aus Mitgliedsbetrieben sind die Touren kostenlos. www.berg-gesund.at

Die genauen Termine, weitere Informationen und Anmeldung finden Sie im Veranstaltungskalender.
www.grossarltal.info/veranstaltungen

Almübernachtung

Sie wollten schon immer das Almleben entdecken und auf einer Hütte übernachten? Auf rund 20 Almen im Großarltal sind Übernachtungen möglich.

Bitte beachten Sie:
» Die Almhütten sind meist sehr einfach ausgestattet (Bettenlager, einfache Sanitäranlagen, ...). Informieren Sie sich bei der Buchung, was Sie alles für die Übernachtung benötigen.
» Buchen Sie Almübernachtungen frühzeitig. Die Hütten haben meist nur wenige Kapazitäten für Übernachtungen und Mehrtageswanderungen sind sehr beliebt.
» Die meisten Hütten servieren ihre selbstgemachten und heimischen Produkte (Brot, Käse, Speck, Butter, ...). Auf manchen gibt es auch Suppen oder einfache warme Speisen.

Mit dem Bike auf die Alm

Viele Almen sind über die Forststraßen mit dem Mountainbike oder E-Mountainbike erreichbar. Beachten Sie dabei die Mountainbikebeschilderung und fahren Sie nur auf markierten Strecken. Mehr Informationen finden Sie in der Broschüre „Radfahren & Mountainbiken - Touren & Tipps“.



Wandernadeln

Beim Wandern zu den Almen, auf Gipfel und zu Bergseen im Großarltal können Sie Punkte sammeln und damit Ihre im Salzburger Land handgefertigte Wandernadel um € 5,50 erwerben (mit Gästekarte € 3,50).

Für Kinder gibt es neben den kostenpflichtigen Wandernadeln auch kostenlose lustige Buttons.

So können Sie Punkte sammeln:
Per App: Laden Sie die App „Summit Lynx“ auf Ihr Smartphone und sammeln Sie damit bei den Wanderungen im Großarltal die Punkte für die Wandernadeln.
Oder mit dem Stempelpass: Beim Tourismusverband Großarltal erhalten Sie kostenlos Ihren Stempelpass für die Stempelabdrücke.







Stickerheft

Sticker sammeln und alles vom Leben auf der Alm erfahren. Im Tourismusverband Großarltal erhalten Sie das kostenlose Stickerheft „Komm mit auf die Alm!“ Darin findet man viel Wissenswertes über alle Almen, das Leben auf der Alm, am Bauernhof, im Wald und in der Natur. Direkt auf den einzelnen Almhütten gibt es die Sticker für das Heft.

Kinderwagenwege

Familien mit kleinen Kindern sind im Tal der Almen bestens aufgehoben. Es gibt im Großarltal zahlreiche Wege, auf denen man auch mit dem Kinderwagen wandern kann. Der Großteil der Touren führt Sie über einen Schotterweg zu einer bewirtschafteten Almhütte. Eine gewisse Grundkondition ist für Ihre Kinderwagenwanderung Voraussetzung, denn bis Sie die Alm erreicht haben, sind einige Höhenmeter zu überwinden. Aber die Anstrengung lohnt sich auf alle Fälle.

Spielplätze auf den Almen

Spiel & Spaß beim Wandern und auf der Alm. Die Natur ist der größte Spielplatz. Planen Sie beim Wandern mit Kindern immer genug Zeit ein, um über Baumstämme zu balancieren, Tiergeräuschen zu lauschen oder im Wasser zu plantschen. So wird bereits der Weg zur Hütte zu einem ganz besonderen Erlebnis. Auf vielen Hütten gibt es tolle Spielplätze mit Rutschen, Schaukeln und noch viel mehr. Doch der größte Spielplatz ist die herrliche Natur. Beachten Sie dazu unsere Tipps aus der Broschüre „Spielend wandern“.

Themenwege

Wandern Sie von Kapelle zu Kapelle und kommen Sie dabei zur Ruhe. Spüren Sie all Ihre Sinne und lernen Sie Neues auf den spannenden Naturlehrwegen. Auf den Themenwegen im Großarltal tanken Sie Kraft und Energie.

Kapellen-Wanderweg
Wandern am Kapellen-Wanderweg ist Fitness für Körper, Geist und Seele. Von der Pfarrkirche in Großarl führt der Pilgerweg auf Steigen und Spazierwegen von Kapelle zu Kapelle, vorbei an der Pfarrkirche Hüttschlag und weiter bis in den Talschluss (gesamt ca. 17 km). In der Broschüre „Kapellen-Wanderweg“ finden Sie Gedanken, Wünsche und kurze Texte, die während der Wanderung zum Nachdenken anregen.

Hüttschlager Bibelweg
Am Ende des Großarltales im Talschluss von Hüttschlag wurde ein außergewöhnlicher Bibelweg errichtet. Es ist ein schöner Spazierweg mit verschiedenen Stationen aus dem Alten und Neuen Testament.





Kreuzweg
Mitten im Wald wurde im Großarler Ortsteil Au von Gruber Georg („Maurer Schorsch“) in liebevoller Kleinarbeit und mit viel handwerklichem Geschick ein Kreuzweg erbaut. Dies ist ein ganz besonderer Ort der Kraft und der Stille und zählt wohl zu den schönsten Plätzen im Großarltal. Hier findet man die Hubertuskapelle und den Kreuzweg, der aus fünf kleinen „Kapellen“ besteht, die jeweils drei Stationen des Kreuzweges Jesu thematisieren.

Themenweg „Auf die Alm“
Am Weg zur Modereggalm gibt es den Themenweg „Auf die Alm“. Links und rechts des Weges finden Sie Infotafeln, die das Leben auf der Alm im Einklang mit der Natur sowie das Miteinander beim Wandern in den Bergen erklären. Ein Projekt des Nationalparks Hohe Tauern.

Naturlehrweg ins Schödertal
Der Naturlehrweg führt vom Hüttschlager Talschluss (Gasthof Talwirt) vorbei am Kreealm-Wasserfall in den Talschluss und weiter in das Schödertal. Auf ca. 50 Schautafeln wird Naturkundliches, Volksmedizinisches und Historisches über das Großarltal dargestellt. Mehr Informationen zur Wanderung zum Schödersee finden Sie auf Seite 53.

Niggeltalalm (Igltalalm)**, 1.507 m**

Familie Hettegger - Brunnach
Tel.: +43 (0) 664 / 1255724
niggeltalalm@gmail.com



Start: Parkplatz Himmelsknoten
Gehzeit hin: ca. 1 h
Aufstieg: 200 hm
Weg Nr.: 31 | PQ: I/5

Die Niggeltalalm erreicht man am einfachsten über den Forstweg vom Parkplatz Himmelsknoten. Die über 90 Jahre alte Hütte mit der urigen Stube wurde 2001 liebevoll renoviert. Sie ist mit dem Wasserrad, der Schaukel, den Streicheltieren sowie den gemütlichen Liegestühlen und Sitzsäcken ein ideales Wanderziel für die ganze Familie. Während der Wanderpause und Stärkung mit köstlichen, selbstgemachten Produkten gibt es im Niggeltal viel zu sehen: Das Tal ist nämlich eines der wildreichsten Gebiete im Großarltal. Mit etwas Glück entdeckt man zum Beispiel Gämse oder Murmeltiere.

Tipps:
» Hinter der Alm befindet sich ein schönes Kreuz.
» Idealer Zwischenstopp für eine Bergtour zum Heukareck
» Der Blumenreichtum im Niggeltal ist einzigartig.



Mooslehenalm, 1.449 m

Familie Gruber - Mooslehen
Tel.: +43 (0) 6414 / 8384
info@grossarlerhof.at



Start: Parkplatz Himmelsknoten
Gehzeit hin: ca. ½ h
Aufstieg: 100 hm
Weg Nr. 32 | PQ: H/6

Diese einfache Wanderung ist perfekt für Familien mit kleinen Kindern oder wenn Sie mit dem Kinderwagen unterwegs sind. Vom Start beim Parkplatz Himmelsknoten wandert man ca. 30 Minuten auf der Forststraße bis zur Mooslehenalm. An der Hütte angekommen, gibt es außen und innen genügend Platz für hungrige Wanderer und Biker. Diese werden mit Jausen, warmen Gerichten und süßen Mehlspeisen wie Schwarzbeernocken verwöhnt. Gleich neben dem Spielplatz warten Ziegen und Hasen auf Streicheleinheiten durch die kleinen Besucher. Ein besonderes Highlight für Familien oder auch Gruppen von bis zu 13 Personen ist eine Übernachtung auf der Alm.

Tipps:
» Rundwanderung: Niggeltalalm, Mooslehenalm, Viehhausalm
» Idealer Zwischenstopp für eine Bergtour auf die Höllwand



Viehhausalm, 1.640 m

Familie Hettegger - Unterviehhaus
Tel.: +43 (0) 664 / 9216913
info@bauernhof-grossarl.at
www.bauernhof-grossarl.at



Start: Parkplatz Himmelsknoten
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 280 hm
Weg Nr.: 32 | PQ: H/6

Über die Forststraße wandert man vorbei an der Mooslehenalm, bevor man auf den Steig durch den Wald abzweigt. Über kleine Stufen und Wurzeln geht es weiter bis zur Viehhausalm. Wenn man mit dem Kinderwagen oder mit dem Bike unterwegs ist, nimmt man die etwas längere, aber einfachere Forststraße. Auf der gemütlichen Terrasse hat man einen wundervollen Ausblick auf das Großarltal. Hier versteht man die Texte der traditionellen Almlieder erst so richtig. Darum treffen sich hier oft Sänger und Musikanten zum gemeinsamen Musizieren.

Tipps:
» Am Natur-Erlebnisspielplatz ist alles aus nachhaltigem Holz: Auch die große Schaukel, die wie ein Gamsbock aussieht.
» Nur ca. 40 Minuten Gehzeit von der Alm entfernt, befindet sich der Wetterkreuzsattel.





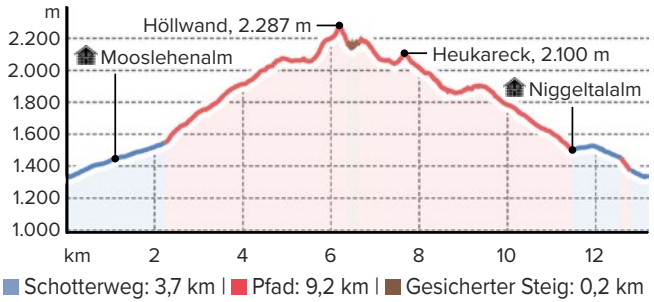
Höllwand, 2.287 m - Heukareck, 2.100 m

Start: Parkplatz Himmelsknoten
Gehzeit gesamt: ca. 7 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: G/5

Vom Ausgangspunkt startet die Bergtour zur Mooslehenalm. Weiter geht es über die Schiedalm zum Schiedreitspitz. Nach einem steileren Aufstieg gelangt man zu einer Abzweigung. Rechts führt der Weg zum Gipfel der Höllwand, einer der wenigen Kalkberge im Großarltal. Das Stück vom Gipfelkreuz bis zu dieser Abzweigung steigt man wieder ab, um den Weg in Richtung Heukareck zu nehmen. Auf steinigem Gelände geht man zuerst hinter der Höllwand vorbei und passiert dann einen mit Seil versicherten Steig. Nun geht es am einfacheren Weg etwas bergab, bevor der letzte Aufstieg zum Heukareck beginnt. Von hier steigt man bis zur Niggeltalalm ab, wobei man kurze Abstecher zum Tennköpfl oder Schober machen kann.

Tipp: Aufmerksame Naturbeobachter können in diesem Gebiet oft Gämse entdecken.



Schotterweg: 3,7 km | Pfad: 9,2 km | Gesicherter Steig: 0,2 km

Aualm, 1.795 m

Familie Lainer - Aubauer
Tel.: +43 (0) 6414 / 341
info@aubauernhof.at
www.aubauernhof.at

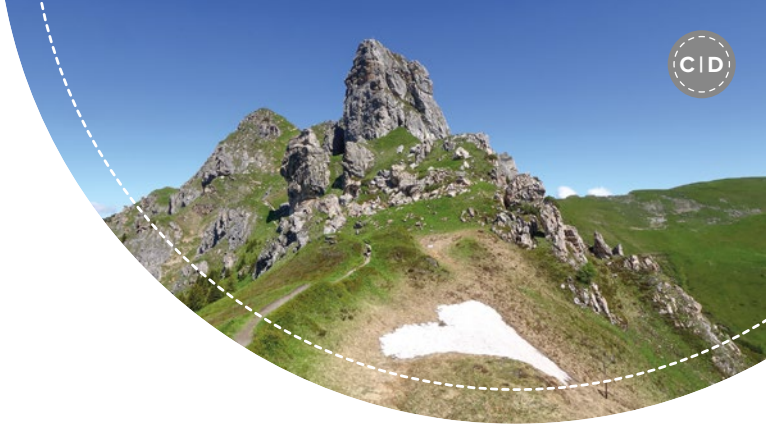


Start: Parkplatz Aualmweg
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 370 hm
Weg Nr.: 34 | PQ: G/7

Die Aualm ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für zahlreiche Wanderungen. Vom Parkplatz aus benötigt man ca. 1 ½ Stunden über Wanderwege bis zur Alm. Alternativ kann man auch bis zum oberen Parkplatz fahren (mautpflichtig). Von dort benötigt man noch ca. 20 Minuten zur Hütte. Für Personen mit Handicap sind vor der Almhütte einige wenige Parkplätze vorhanden. Der Aufstieg wird mit einem atemberaubenden Blick über das Tal bis hin zu den Hohen Tauern belohnt. Auf der Alm wird die Milch der Pinzgauer Kühe zu wertvollen Produkten wie Käse, Butter, Joghurt und Topfen verarbeitet. Der große Naturspielplatz sowie die Streicheltiere lassen die Kinderherzen höherschlagen.

Tipps:
» Wanderung zum Schuhflicker/see oder zu den Paarseen
» Höhenwanderung von der Panorama- oder Kieserlbahn





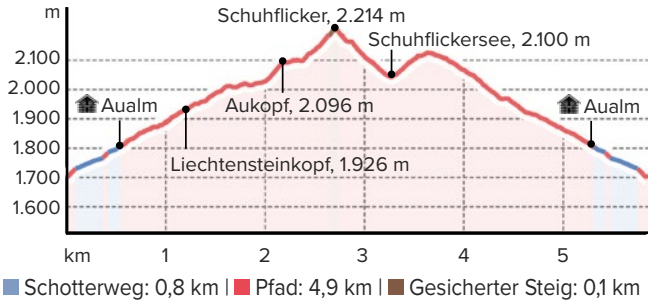
Schuhflicker, 2.214 m - Schuhflickersee, 2.100 m

Start: Parkplatz unterhalb der Aualm
Gehzeit gesamt: ca. 3 ¼ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: F/7

Von der Aualm wandert man über den idyllischen Almsteig zum Liechtensteinkopf und weiter zum Aukopf. Hier blickt man auf die zwei Kalkberge: rechts die Arlspitze, auf die einige Kletterrouten führen und links der Schuhflicker. Der Steig führt unterhalb der Arlspitze entlang bis man zum letzten Aufstieg zum Gipfel des Schuhflicker gelangt. Besonders schön ist der Abstieg über den Steig zum Schuhflickersee, welchen man bereits vom Gipfel sehen kann. Der kleine See ist ein wundervolles Fotomotiv und perfekt für eine Abkühlung. Nach einem letzten kleinen Aufstieg wandert man über das weite Kar des Aualmgebietes bergab bis zur Alm.

Tipp: Am Schuhflicker kann man traumhafte Sonnenauf- und untergänge erleben.





Seilbahnwandern

Mit der Panoramabahn und der Kieserlbahn geht es bequem den Berg hinauf. Die Bergstationen sind ideale Ausgangspunkte für einfache Wanderungen mit dem Kinderwagen genauso wie für anspruchsvolle Bergtouren. Genießen Sie die gemütlichen Bergrestaurants sowie Themenwege, Bikestrecken, Speicherseen und noch mehr.

Action am Erlebnisberg

Sind Sie auf der Suche nach Action? Wie wäre es mit einer rasanten Fahrt mit dem **Mountain Cart**? Biker genießen die **Bikeschaukel** zwischen Großarl und Dorfgastein oder fahren auf den **Singletrails** den Berg hinab. Am **E-Trial Park** drehen große & kleine Abenteurer ihre Runden.

Sommerbetrieb Großarler Bergbahnen

Vorsaison: Mitte Mai bis Ende Juni
Dienstag, Freitag, Samstag & Sonntag

Hauptsaison: Anfang Juli bis Mitte September
täglich, außer Montag

Nachsaison: Mitte September bis Ende Oktober
Dienstag, Freitag, Samstag & Sonntag

Betriebszeiten: 08.30 bis 16.30 Uhr

Mehr Infos & Preise: www.grossarltal.info/gondelbahn

Infos & Preise

Wolke 7, 1.954 m

Bergbund GmbH
Tel.: +43 (0) 6414 / 94100
info@wolke7grossarl.com
www.wolke7grossarl.com



Start: Bergstation Kieserlbahn
Gehzeit hin: -
Aufstieg: -
Weg Nr.: 36 | PQ: F/10
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Direkt über der Bergstation der Kieserlbahn befindet sich das 2023 neu eröffnete moderne Bergrestaurant. Man gelangt also ganz ohne Anstrengung mit der Gondel zur Wolke 7. Doch auch für ambitionierte Wanderer gibt es unzählige Möglichkeiten. Besonders empfehlenswert ist eine Höhenwanderung mit traumhaftem Panorama von der Bergstation der Panoramabahn über den Kreuzkogel und das Fulseck bis zur Wolke 7. Außerdem ist die Wolke 7 ein idealer Ausgangspunkt für eine Bergtour auf den Schuhflicker oder für einen einfachen Spaziergang zum Fulseck. Auf der 360° Panorama-Terrasse kann man die herrliche Aussicht genießen, während man sich mit Köstlichkeiten des Bergrestaurants verwöhnen lässt.

Tipp: Idealer Ausgangspunkt für Höhenwanderungen entweder zum Schuhflicker oder zur Bergstation der Panoramabahn



Gipflstadl, 2.033 m

Familie Rohrmoser - Hauserbauer
Tel.: +43 (0) 6433 / 7339
info@hauserbauer.com
www.hauserbauer.com



Start: Bergstation Kieserlbahn
Gehzeit hin: ca. ½ h
Aufstieg: 80 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: E/11
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Hauserbauer´s Gipflstadl befindet sich am höchsten Punkt der Skischaukel Großarltal-Dorfgastein: dem Fulseck. Die urige Hütte und traumhafte Sonnenterrasse sind nicht nur bei Skifahrern beliebt, sondern auch ein echter Tipp für hungrige Wanderer. Von der Bergstation der Kieserlbahn wandert man über den traumhaften Höhenweg stetig leicht bergauf in Richtung Fulseck und erreicht nach ca. 30 Minuten Hauserbauer´s Gipflstadl. Zurück wandert man entweder am selben Weg oder man nimmt den Wanderweg in Richtung Kreuzkogel über schöne Bergwiesen bis zur Bergstation der Panoramabahn (Gehzeit ca. 1 Stunde).

Tipp: Startet man bei der Bergstation der Panoramabahn, ist der Weg auch mit dem Kinderwagen machbar.





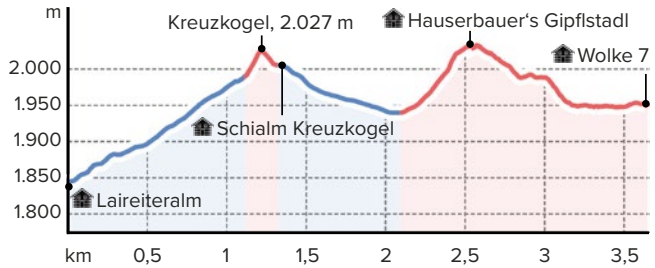
Kreuzkogel, 2.027 m - Kieserl, 1.954 m

Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit: ca. 1 ½ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★

PQ: F/12

Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man gemütlich über Bergwiesen zum ersten Gipfel der Tour: dem Kreuzkogel. Weiter geht es am Wanderweg Nr. 36 erst ca. 15 Minuten leicht bergab, bevor der Aufstieg zum höchsten Punkt der Tour, dem Fulseck auf 2.035 m, beginnt. Der traumhaften Höhenwanderweg führt nun leicht bergab zur Bergstation der Kieserlbahn. Während der gesamten Wanderung genießt man den wunderschönen Ausblick auf die umliegende Bergwelt.

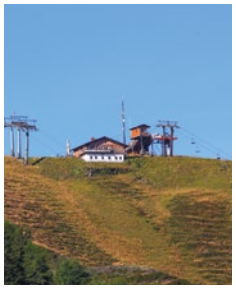
Tipp: Entlang des Weges gibt es viele Möglichkeiten zum Einkehren auf den Hütten, Spielen oder Entspannen bei den Ruhe Platzln.



Schotterweg: 1,9 km | Pfad: 1,8 km

Schialm Kreuzkogel, 2.000 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at



Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit: ca. ½ h
Aufstieg: 150 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: F/12
Ⓗ Großarl Sportzentrum

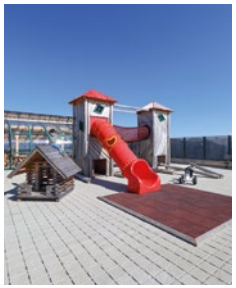
Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man ungefähr 30 Minuten über Bergwiesen bis zur Schialm. Diese kurze Wanderung eignet sich also perfekt für die ganze Familie und ist auch mit dem Kinderwagen möglich. Ein kleiner Zwischenstopp kann dabei beim Naturplatzl eingelegt werden. Während sich im Winter hier auf den Pisten die Skifahrer tummeln, ist dieser Platz im Sommer ein beliebtes Wanderziel. Denn nur wenige Minuten von der Schialm entfernt befindet sich der Kreuzkogel. Kinder freuen sich über den kleinen Spielplatz gleich neben der Hütte und können hier spielen und toben.

Tipp: Das Gebiet bietet vielefältige Touren – von einfachen Wanderungen zum Spiegelsee oder Kreuzkogel bis hin zu einer Bergtour auf den Schuhflicker oder einer Rundwanderung über die Harbachhütte zurück zur Panoramabahn.



Laireiteralm, 1.840 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at



Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit: -
Aufstieg: -
Weg Nr.: 36 | PQ: G/11
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Direkt an der Bergstation der Panoramabahn auf 1.840 m liegt die Laireiteralm. Während im Winter die Skifahrer auf die Piste starten, brechen Wanderer im Sommer zu den vielen Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen auf. Der Spielplatz bei der Laireiteralm mit Rutsche und Go-Karts lässt Kinderherzen höherschlagen. Auch Actionliebhaber kommen an diesem Platz voll auf ihre Kosten: Mit den Mountain Carts am Fahrweg oder mit dem Bike am Singletrail geht es rasant den Berg hinab.

Tipps:
» Berge in Flammen: Die Sommersonnenwende wird auf der Laireiteralm besonders beeindruckend gefeiert.
» Idealer Ausgangspunkt für eine Höhenwanderung zur Bergstation der Kieserlbahn



Harbachhütte, 1.683 m

Familie Laireiter
Tel.: +43 (0) 6414 / 502
office@laireiter.at
www.laireiter.at



Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit hin: ca. ½ h
Abstieg: 120 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: F/11
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Die Harbachhütte der Familie Laireiter ist Sommer wie Winter ideal für eine Stärkung und schöne Stunden auf der Sonnenterrasse. Nach der Gondelfahrt mit der Panoramabahn startet die einfachste und schnellste Route zur Harbachhütte über die Forststraße. Dieser Weg ist perfekt für die ganze Familie und sogar mit dem Kinderwagen befahrbar. Nach ungefähr 30 Minuten erreicht man bereits die Harbachhütte am Fuße des Kreuzkogels. Zurück geht es entweder am selben Weg oder man nimmt den Wanderweg bergauf, vorbei an der Schialm und am Kreuzkogel und wandert von dort hinunter zur Bergstation der Panoramabahn, mit der es wieder zurück ins Tal geht.

Tipp: Wer nicht mehr bergauf wandern möchte, kann auch zu den Mittelstationen absteigen.





Großarler Sinnesweg

Der Sinnesweg ist anhand der fünf Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser aufgebaut. Vom Holzturm, über das Kräutersalettl bis zur Pyramide entdeckt man an jeder der Stationen spielerisch eines der Elemente. Von der Bergstation der Panoramabahn erreicht man in ca. 30 Minuten die Gehwolfalm. Nur fünf Minuten von der Alm entfernt liegt der Sinnesweg.

Tipp: Erfahren Sie in der Broschüre vom Sinnesweg alles zu den einzelnen Stationen und finden Sie die Lösung des Rätsels. Die Broschüre erhalten Sie direkt an der Gehwolfalm.

Spiegelsee

Von der Bergstation der Kieserlbahn wandert man über das Fulseck ca. 1 Stunde bis zum Spiegelsee. Startet man an der Bergstation der Panoramabahn, wandert man ca. 1 ¼ Stunden unterhalb des Kreuzkogel vorbei bis zum See. Dort angekommen, gibt es an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung am beliebten Barfußweg.

Ruhe Platzl

Die Ruhe Platzl sind besondere Plätze am Erlebnisberg, an denen man die Natur spüren und zur Ruhe kommen kann. Entspannen Sie auf den gemütlichen Liegen, urigen Holzbänken und romantischen Hollywoodschaukeln.

Gehwolfalm, 1.675 m

Familie Gschwandtl - Gehwolfbauer
Tel.: +43 (0) 6414 / 8646
info@gehwolfalm.com
www.gehwolfalm.com



Start: Bergstation Panoramabahn
Gehzeit hin: ca. ½ h
Abstieg: 130 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: F/11
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Der einfachste Weg zur Gehwolfalm führt über die Forststraße von der Panoramabahn Bergstation. Durch die vielen Wandermöglichkeiten in diesem Gebiet kann man die Alm aber auch über viele andere Wege erreichen. Sowohl auf der großen Sonnenterrasse als auch in den urigen Stuben finden Wanderer genug Platz zum Rasten und Erholen. Für die Stärkung werden auf der Gehwolfalm unterschiedliche Speisen wie Burger, Kaiserschmarrn oder Suppen, vieles davon aus eigener Produktion, serviert. Für den Rückweg nimmt man die selbe Strecke oder man steigt zum Kreuzkogel auf und wandert von dort zur Bergstation. Wer lieber bergab wandert, bevorzugt den Weg Nr. 36 zu den Mittelstationen.

Tipp: Neben der Gehwolfalm liegt der Großarler Sinnesweg – ein Kraftplatz zum Testen der Sinne und Spüren der Natur.



Alpentaverne, 1.326 m

Familie Unterkofler
Tel.: +43 (0) 6414 / 500
info@alpentaverne.at
www.alpentaverne.at



Start: Mittelstationen
Gehzeit hin: ca. 10 min
Aufstieg: 50 hm
Weg Nr.: 36 | PQ: H/10
Ⓗ Großarl Sportzentrum

Wo man als Wanderer köstliche Speisen, gemütliche Stuben und die herrliche Aussicht auf der Terrasse genießt, stärken sich im Winter Skifahrer. Um zur Alpentaverne zu gelangen, gibt es viele Wege für alle Ansprüche. Von den Mittelstationen (Panoramabahn und Kieserlbahn) wandert man nur ca. 10 Minuten bergauf bis zur Alpentaverne. Startet man an der Bergstation der Panoramabahn, dauert die Wanderung bergab ca. 1 ½ Stunden. Von Großarl aus ist die Alpentaverne in ca. 1 ½ Stunden erreichbar. Dafür folgt man der Straße „Rodelberg“ bis zur Abzweigung auf den Wanderweg zur Alpentaverne.

Tipps:
» Für Action ist am E-Trial Park bei der Alpentaverne gesorgt.
» Reservierung und Öffnungszeiten: www.e-trial-park.at





Gamssteig

Am Panoramaplateau an der Bergstation der Panoramabahn startet der Gamssteig. Vom Gamsjaga-Platzl, einem Hochsitz mit zwei Fernrohren, geht es in Serpentinen über einen Steig bergab zu den Aigenalmen.

Tipp: Sammeln Sie Stempel im Gamsjaga-Pass und bestehen Sie die Gamsjaga-Prüfung. Den Pass erhalten Sie an den Kassen der Bergbahnen.

Himmelreichsee

Von der Bergstation der Panoramabahn wandert man ca. 15 Minuten bergab zum Himmelreichsee. Dort erwartet die Kinder ein „Natur-Kino“, diverse Spielelemente und Stationen mit interessanten Informationen zum Thema Alm.

Tipp: An den Talstationen bekommen Sie ein kleines Rätselheft. Dabei können Sie mit Sennerin Maria Spannendes über das Leben auf der Alm entdecken.

Wandermöglichkeiten

Aigenalm-Paulhütte, 1.280 m

Familie Kreuzer - Paulbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 75003083
gkreuzer19@gmail.com



Start: Parkplatz Paulbauer
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr.: 41 | PQ F/13
Ⓗ Großarl Neumayr (+ ca. 5 min)

Die Wanderung zur Aigenalm-Paulhütte startet beim Paulbauer im Ortsteil Niederaigen. Der Weg führt an einer Wiese entlang, bevor man auf die Forststraße abzweigt. Beim Aufstieg kann man die Abkürzungen über idyllische Steige durch den Wald nehmen. Kurz vor der Hütte steht die Aigenalmkapelle. Das letzte Stück führt flach zur Aigenalm-Paulhütte. Hier kann man sich mit einer gschmackigen Jause mit selbstgemachten Produkten stärken. Lust auf etwas Süßes? Besonders zu empfehlen ist hier der Kaiserschmarrn. Bei der Rutsche oder den Streicheltieren können die Kinder spielen und sich austoben.

Tipps:
» Ein Abstecher in die Aigenalmkapelle lohnt sich.
» Die Wanderung mit dem Kinderwagen ist erst ab dem Parkplatz im Mandldorf möglich.



Aigenalm-Mandlhütte, 1.342 m

Familie Kreuzer - Mandlbauer
Tel.: +43 (0) 699 / 12332658
kreuzer.alois@aon.at



Start: Parkplatz Mandldorf
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr. 41 | PQ: F/14
Ⓗ Großarl Neumayr (+ ca. 20 min)

Die Aigenalm-Mandlhütte ist leicht erreichbar und liegt wunderschön in die Bergwelt eingebettet im hinteren Aigenalmtal. An der Weggabelung zur Aigenalm-Paulhütte ist die Mandlhütte zwar noch nicht zu sehen, aber nach nur wenigen weiteren Minuten erreicht man von dort die Hütte. Oben angekommen, kann man eine schmackhafte Jause mit frischem Bauernbrot, das noch traditionell im Holzofen gebacken wird, genießen. Im Spätsommer kehrt auf dieser Hütte Ruhe ein, denn die Sennleute ziehen mit ihren Tieren auf die Mandl-Hoamalm.

Tipp: Gamssteig: Der Wanderweg führt von der Panoramabahn Bergstation durch den Wald bergab bis zu den Aigenalmen. Es gibt kleine Infostationen und die Möglichkeit zum Stempel sammeln für Kinder.



Bachalm, 1.535 m

Familie Egger - Untereben
Tel.: +43 (0) 664 / 2026083
untereben@aon.at



Start: Parkplatz Bauernhof Untereben
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 630 hm
Weg Nr.: 42 | PQ: G/15
Ⓗ Großarl Untereben

Vom Parkplatz am Bauernhof Untereben startet die Wanderung zur Bachalm am idyllischen Weg 42B vorbei an der Hasler-Heimalm (nicht bewirtschaftet). Weiter geht es auf der Forststraße oder über Abkürzungen durch den Wald bis zur Bachalm. Dort angekommen, kann man die Ruhe und die Natur mit ihrer wundervollen Artenvielfalt so richtig genießen. In der Almhütte gibt es eine Besonderheit: die offene Feuerstelle. Aber auch außen findet man ein Highlight, hier steht nämlich das wahrscheinlich meistfotografierte Klo vom Großarltal.

Tipps:
» Die Bachalm ist ein ideales Zwischenziel für große Rundtouren wie zum Beispiel zum Frauenkogel.
» Geheimtipp für Mountainbiker



Harbachalm, 1.612 m

Familie Gschwandtl - Oberharbach
Tel.: +43 (0) 664 / 7867535
lydiagschwandtl@gmail.com



Start: Parkplatz unter Hinterfeld
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 450 hm
Weg Nr.: 43 | PQ: H/19
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 45 min)

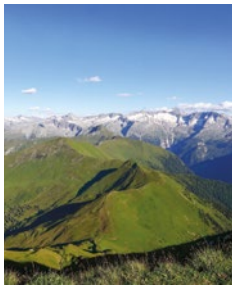
Die Alm liegt im Gebiet der Tofernalm und ist die einzige bestehende und noch bewirtschaftete Bergknappenhütte aus dem 17. Jahrhundert. Entweder man wandert die ganze Strecke der Forststraße entlang, oder man nimmt am letzten Stück den Steig. Hier überquert man eine kleine Brücke und wandert über die idyllische Almwiese bis zur Harbachalm. Die Hütte wird von Familie Gschwandtl bewirtschaftet. Lydia ist gelernte Köchin und verwöhnt die Wanderer mit besonderen Spezialitäten wie Pulled Beef aus eigener Produktion oder verschiedenen hausgemachten Eissorten.

Tipps:
» Hier werden abwechslungsreiche Speisen angeboten.
» Bergtour zum Gamskarkogel, dem höchsten Grasberg Europas



Gamskarkogelhütte, 2.465 m

Alexander Schrempf - Alpenverein
Tel.: +43 (0) 676 / 4519850
wirtin@gamskarkogelhuette.at
www.gamskarkogelhuette.at



Start: Parkplatz unter Hinterfeld
Gehzeit hin: ca. 4 ¼ h
Aufstieg: 1.260 hm
Weg Nr.: 43 | PQ: F/19
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 45 min)

Die Gamskarkogelhütte steht am Gipfel des Gamskarkogels, dem höchsten Grasberg Europas. Die Alpenvereinshütte ist eine der ältesten Schutzhütten der Alpen. Von hier hat man einen atemberaubenden Rundumblick. Besonders schön sind Sonnenauf- und untergänge, weshalb hier Übernachtungen sehr beliebt sind (bis zu 20 Personen möglich). Die Speisen auf der Hütte variieren je nach Verfügbarkeit. Alle Lebensmittel müssen nämlich mit dem Helikopter oder zu Fuß auf die Gamskarkogelhütte gebracht werden. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten, zum Beispiel von der Bachalm, der Harbachalm, den Aigenalmen und von Gastein aus.

Tipps:
» Online-Reservierung für Übernachtungen wird empfohlen
» Bike & Hike: Fahrt zur Tofernalm und dann zu Fuß zur Hütte





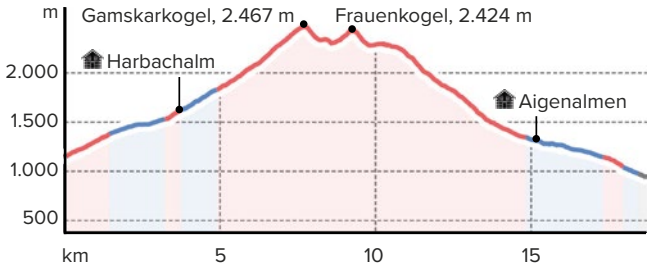
Gamskarkogel, 2.467 m - Frauenkogel, 2.424 m

Start: Parkplatz unter Hinterfeld
Gehzeit gesamt: ca. 8 ¾ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: F/19

Rundwanderung über den höchsten Grasberg Europas - diese Bergtour ist ein besonderes Erlebnis. Von der Harbachalm im sogenannten Toferntal geht es über traumhafte Bergwiesen bergauf bis zum Gamskarkogel. Gleich neben dem Gipfelkreuz kann man sich in der Gamskarkogelhütte stärken. Nachdem man eine kurze Zeit etwas bergab wandert, steigt man zum Frauenkogel mit seinem beeindruckenden Gipfelkreuz auf. Bei dem Abstieg genießt man erst die wundervolle Aussicht, bis man an der Schmalzscharte rechts abzweigt. Nach dem steilen Abstieg hat man sich eine Pause bei einer der Aigenalmen verdient. Der Abstieg ist auch über die Bachalm und das malerische Frauenkar möglich.

Tipp: Für diese Tour empfiehlt sich die Fahrt mit dem Wandertaxi.



Schotterweg: 5,9 km | Pfad: 12,5 km | Asphalt: 0,3 km

Reitalm, 1.600 m

Familie Hettegger - Unterharbach
Tel.: +43 (0) 676 / 7011530
unterharbach@gmail.com



Start: Parkplatz Hebsanger
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 330 hm
Weg Nr.: 44 | PQ: J/20
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 1 h)

Die einfache Wanderung am Forstweg zur Reitalm ist ideal für die ganze Familie und bei jedem Wetter. Wenn sich der Wald lichtet, kommt man in einen Talkessel, durch den ein Bach fließt. Von dort geht es noch einmal bergauf, bevor man die Hütte erreicht. Kinder erwartet ein kleiner Teich mit Floß, viele Streicheltiere, eine Holzrutsche und Schaukeln. Erwachsene entspannen auf der großen Sonnenterrasse und genießen die Jause mit den selbstgemachten Produkten oder die frischen Kuchen. Mit etwas Glück entdeckt man auf der gegenüberliegenden Talseite Wildtiere oder kann sogar das Röhren der Hirsche im Herbst hören.

Tipps:
» Übernachtungen sind im Mehrbettzimmer & im Lager möglich.
» Bike & Hike: Fahrt zur Reitalm & Wanderung zum Roßkarkopf





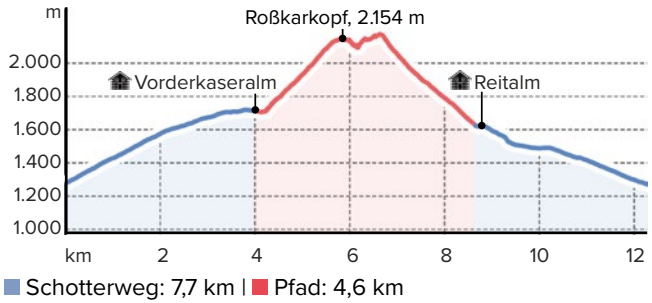
Roßkarkopf, 2.154 m

Start: Parkplatz Hebsanger
Gehzeit gesamt: ca. 5 ¾ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: K/21

Die wunderschöne Rundtour startet am Parkplatz Hebsanger. Zuerst folgt man dem Forstweg zur Vorderkaseralm, einer ersten gemütlichen Rastmöglichkeit. Anschließend führt ein schöner Steig über Almwiesen bergauf, bis man das Grat erreicht. Dort zweigt man links ab und folgt dem Weg bis zum Gipfelkreuz. Weiter geht es in Richtung Roßkarkopfscharte, bevor man rechts bergab bis zur Reitalm wandert. Nach einer leckeren Stärkung bei der Hütte führt die Wanderung am Forstweg entlang, bis man den Startpunkt, Parkplatz Hebsanger, erreicht.

Tipp: Diese Region ist sehr wildreich und im Herbst hört man oft Hirsche röhren.



Schotterweg: 7,7 km | Pfad: 4,6 km

Vorderkaseralm, 1.719 m

Familie Strobl - Einöden
Tel.: +43 (0) 664 / 9357735
strobl-stalln@aon.at



Start: Parkplatz Hebsanger
Gehzeit hin: ca. 1 ¾ h
Aufstieg: 420 hm
Weg Nr.: 45 | PQ: K/20
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 1 h)

Auf die Vorderkaseralm wandert man vom Parkplatz Hebsanger aus am Forstweg durch den Wald bergauf. Oben angekommen, weitet sich der Blick auf das wundervolle Almgebiet und die umliegende Bergwelt des Hubalmtales. Wer Ruhe und Erholung in der Natur sucht, ist hier genau richtig. Bei einer Brettljause und einem selbstgemachten Kuchen vor der Hütte oder in der Stube lässt man den Stress des Alltages hinter sich. Wenn man besonders aufmerksam ist, hört man im Spätsommer und Herbst hier immer wieder Hirsche röhren. Diese Gegend ist nämlich besonders wildreich.

Tipps:
» Der Aufstieg ist auch von der Hubalm über einen etwas steileren Almsteig möglich.
» Schöne Rundwanderung über den Roßkarkopf und Reitalm



Hubalm, 1.311 m

Familie Gruber - Reitbauer
Tel.: +43 (0) 650 / 4541707
info@reitbauernhof.com
www.reitbauernhof.com



Start: Parkplatz Hubalmweg
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 270 hm
Weg Nr.: 46 | PQ: L/21
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 15 min)

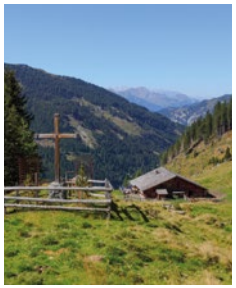
Die Hubalm, in einem romantischen Talkessel gelegen, ist ein beliebtes Wanderziel für die ganze Familie. Vom Parkplatz in Hüttschlag aus gibt es zwei Wandermöglichkeiten: die Forststraße oder den alten Hubalmweg (Nr. 46B). Das ist ein naturbelassener, idyllischer Steig durch den Wald. Beide Wege führen schließlich an der Hubalmkapelle vorbei und dann am Bach entlang. Hier laden schöne Plätze für eine kurze Pause oder eine Abkühlung im kühlen Nass ein. Rund um die Hütte gibt es einen Spielplatz, grasende Kühe und Streicheltiere. Zwei Stuben mit einem großen Kachelofen sorgen auch bei Schlechtwetter für ein gemütliches Ambiente, in welchen die Jause besonders gut schmeckt.

Tipp: Der Hubalmbach ist perfekt für eine kleine Abkühlung oder für Spiele mit Kindern.



Hühnerkaralm, 1.700 m

Familie Berger - Vorderaschau
Tel.: +43 (0) 664 / 4354954
aschaubauer@aon.at
www.camping-almen.at



Start: Parkplatz Hubalmweg
Gehzeit hin: ca. 2 ½ h
Aufstieg: 670 hm
Weg Nr.: 46 | PQ: M/22
Ⓗ Hüttschlag Ortsmitte (+ ca. 15 min)

Die Hühnerkaralm liegt eingebettet in die wundervolle Bergwelt im hinteren Hubalmtal. Von der Hubalm wandert man noch ca. 1 ½ Stunden steil bergauf über einen Steig zur Hühnerkaralm. Dort kann man sich auf der gemütlichen Terrasse oder in der urigen Stube mit selbstgemachten Produkten stärken. Vor der Hütte hört man nichts außer das Plätschern vom Brunnen. Für diese Ruhe und die Ursprünglichkeit der Almhütte lohnt sich der steile Aufstieg. Wer das einfache Almleben ganz ohne Handyempfang und Zufahrtsstraße noch besser kennenlernen möchte, kann auf der Hühnerkaralm auch übernachten.

Tipp: Rundwanderung über die Hühnerkarscharte zur Moderegg- oder Hischgrubenalm





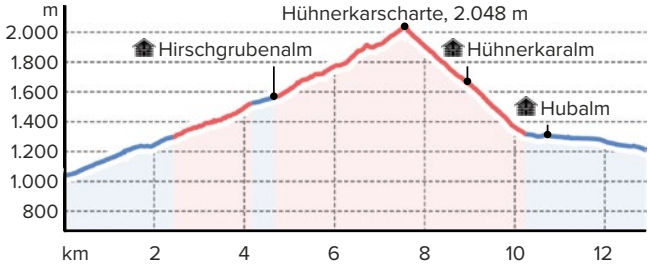
Hühnerkarscharte, 2.048 m

Start: Parkplatz Hubalmweg
Gehzeit gesamt: ca. 6 ½ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: N/22

Das erste Zwischenziel der Tour, die Hirschgrubenalm, erreicht man über einen Forstweg vom Parkplatz oberhalb der Volksschule in Hüttschlag. An der Kreuzung nach der Wildbachsperre nimmt man den linken Weg zur Hirschgrubenalm, wo man sich für die weitere Tour stärken kann. Über einen schmalen Almsteig geht es weiter durch den Wald bis zur Aschlreitalm (nicht bewirtschaftet). Oberhalb der Waldgrenze wandert man nun über idyllische Almwiesen bis zur Hühnerkarscharte, wo sich ein Kreuz befindet. Nun beginnt der Abstieg über einen schmalen Steig zur Hühnerkaralm und weiter über einen steilen Weg zur Hubalm. Beide Almen sind perfekt für eine Pause und eine Stärkung mit regionalen Produkten. Zurück zum Ausgangspunkt geht es am Forstweg oder nach der kleinen Kapelle am alten Hubalmsteig.

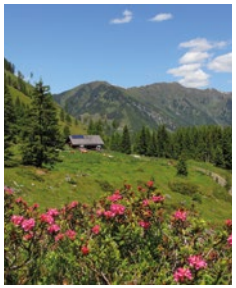
Tipp: Die Wanderung kann auch in die entgegengesetzte Richtung gemacht werden. Der Abstieg ist auch über die Modereggalm in den Talschluss von Hüttschlag möglich.



Schotterweg: 5,6 km | Pfad: 7,3 km

Hirschgrubenalm, 1.564 m

Familie Gruber - Oberneureit
Tel.: +43 (0) 664 / 5324058
info@oberneureit.at



Start: Parkplatz Oberneureit
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 360 hm
Weg Nr.: 47 | PQ: N/20
Ⓗ Hüttschlag Aschau (+ ca. 30 min)

Durch den malerischen Waldweg und über den Forstweg geht es vom Parkplatz Oberneureit bergauf. Kurz vor der Hütte kommt man an einer kleinen Lacke vorbei, wo es einen Ruheplatz gibt. Gleich danach erblickt man die über 100 Jahre alte Hirschgrubenalmhütte und den weiten Almboden. Vor der Hütte gibt es viel Platz für die Gäste und für alle Kinder kleine Streicheltiere und einen Kletterbaum. Nach der Wanderung schmeckt die Jause mit frisch gebackenem Brot, selbstgemachte Butter und Käse so richtig gut. Hausgemachte Produkte kann man auch bei einem köstlichen Frühstück nach einer Übernachtung auf der Hirschgrubenalm genießen.

Tipps:
» Rundtour über die Hühnerkaralm zur Hubalm
» Wanderung zur Modereggalm



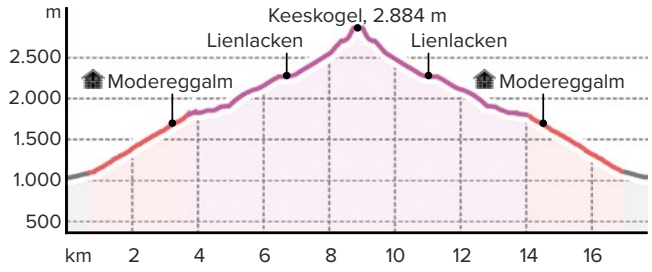


Keeskogel, 2.884 m

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit gesamt: ca. 12 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★
PQ: 0/26

Startpunkt ist im Talschluss von Hüttschlag. Es führt ein steiler Wanderweg zur Modereggalm. Ein kurzes Stück folgt man noch dem markierten Weg bergwärts, bis man schließlich auf unmarkierten Steigen weiterwandert. Es geht erst relativ flach bis an den Fuß des Gletschers zu den „Lienlacken". Ab hier gibt es nur noch Geröll, Steine, Felsbrocken, Schnee und Eis – und das noch rund 600 Höhenmeter bis zum Gipfel. Der letzte Anstieg erfolgt über den Gletscher. Je nach Schnee- und Spaltenbeschaffenheit entscheidet man hier, ob der Gipfel von links oder von rechts bestiegen wird. Die letzten 100 Höhenmeter sind dann wieder felsig und vor allem an der rechten Seite vom Sattel über den Grat etwas zum Klettern.

Hinweis: Die Bergtour auf den höchsten Berg und einzigen Gletscher im Großarltal ist nur mit sehr guter Kondition und einem ortskundigen Bergführer möglich. Die beste Zeit dafür ist im Juni und Juli.



Weglos: 10,4 km | Pfad: 5,9 km | Asphalt: 1,4 km

Modereggalm, 1.720 m

Familie Aichhorn - Pertillbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 3524174
pertillhof@aon.at



Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 650 hm
Weg Nr.: 50 | PQ: O/22
Ⓗ Hüttschlag Talschluss

Die Modereggalm liegt am Eingang des Nationalparks Hohe Tauern. Die Wanderung startet im Talschluss von Hüttschlag und führt über einen etwas steileren Weg durch den Wald und über Bergwiesen. Der anstrengende Aufstieg lohnt sich aber allemal, denn hier hat man einen traumhaften Ausblick auf den höchsten Berg und einzigen Gletscher im Großarltal, den Keeskogel. In der bodenständigen und urigen Hütte oder auf der gemütlichen Terrasse genießt man die selbstgemachten Köstlichkeiten wie verschiedene Käsesorten, frisches Brot und süße Mehlspeisen.

Tipp: Naturlehrpfad „Auf die Alm“: Entlang des Wanderweges findet man immer wieder Schautafeln mit Bildern und Informationen rund um das Leben und Arbeiten auf den Almen im Nationalpark Hohe Tauern.





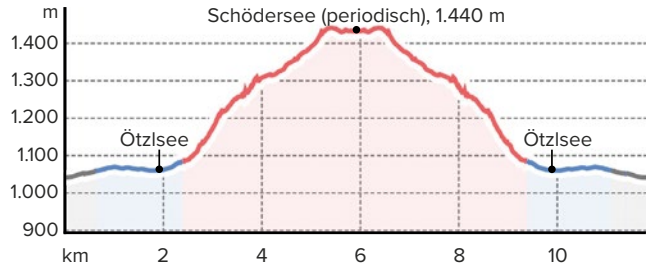
Schödersee, 1.440 m

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit gesamt: ca. 3 ¾ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: R/24

Im Talschluss von Hüttschlag startet die Wanderung erst fast ohne Steigung am breiten Schotterweg bis zum Ötzlsee, einem idyllischen Ziel für einen Spaziergang. Nach dem kleinen See beginnt der Aufstieg. Begleitet vom Tosen und Rauschen des Wassers wandert man stetig bergauf über einen steinigen Steig. Wenn man das flachere Stück erreicht und das Wasser nicht mehr zu hören ist (das fließt hier nämlich unterirdisch) hat man den Schödersee schon fast erreicht. Nach den letzten Metern, vorbei an einem kleinen Waldstück, entdeckt man den Schödersee eingebettet in den Bergen der Hohen Tauern.

Tipp: Der Schödersee ist ein periodischer See und nur während der Schneeschmelze und nach starken Regenfällen gefüllt. Geübte Bergsteiger können bis zur Arlscharte wandern.



Schotterweg: 3,5 km | Pfad: 7 km | Ashpalt: 1,3 km

Kreealm-Kreehütte, 1.483 m

Familie Aichhorn - Vorderkree
Tel.: +43 (0) 664 / 1290458
info@bauernladenstueberl.com



Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 440 hm
Weg Nr.: 51/724 | PQ: Q/21
Ⓗ Hüttschlag Talschluss

Die Kreealm-Kreehütte ist über einen Forstweg oder über den Wanderweg erreichbar. Die Wanderung führt vorbei am Kreealm-Wasserfall mit herrlicher Aussicht auf den Talschluss. Als untere der beiden Hütten werden hier regionale Schmankerl wie Pongauer Fleischkrapfen, Kaiserschmarrn, Bio-Ochsen-Würstl, verschiedene Jausen, Suppen und Kuchen angeboten. Für Kinder gibt es einen Spielplatz und ruhige Platzerl um die Hütte laden zum Verweilen ein. Die gemütliche Stube bietet Platz für ca. 40 Personen, wo man es auch bei schlechtem Wetter gut aushalten kann.

Tipps:
» Bergtour auf das Mureck oder Nebelkareck
» Ideales Zwischenziel für Weitwanderer, Wanderungen sind z.B. bis zum Tappenkarsee oder ins Ellmautal möglich.



Kreealm-Bichlhütte, 1.570 m

Familie Ebner - Oberbichl
Tel.: +43 (0) 664 / 5371654
ebner.oberbichlhof@aon.at



Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 470 hm
Weg Nr.: 51/724 | PQ: Q/21
Ⓗ Hüttschlag Talschluss

Zur oberen der beiden Kreealmen, zur Bichlhütte, wandert man gemütlich über die Forststraße oder über den Waldweg. Am Beginn der Wanderung kommt man am Kreealmwasserfall vorbei. Kurz vor der Hütte lädt eine Kapelle zum Innehalten ein. Das Almgebiet am Beginn des Nationalparks Hohe Tauern ist eines der wild- und pflanzenreichsten Seitentäler des Großarltales. Stärken kann man sich hier mit einer großen Auswahl an hofeigenen Köstlichkeiten. Diese reichen von einer traditionellen Jause über Speck mit Ei, Suppen mit verschiedenen Knödeln bis hin zum süßen Kaiserschmarrn. Gleich neben der Hütte wartet auf alle Kinder ein Spielplatz mit einem kleinen Teich.

Tipp: Beim Aufstieg ist ein Abstecher zum Kreealmwasserfall zu empfehlen.





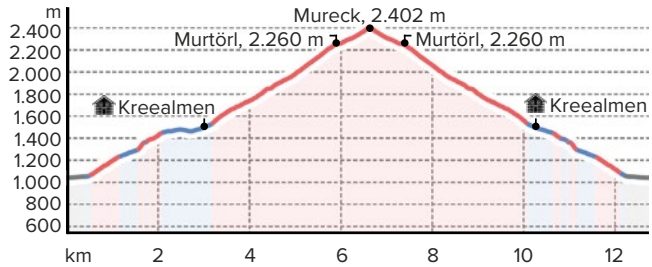
Mureck, 2.402 m (über Murtörl)

Start: Parkplatz Talschluss
Gehzeit gesamt: ca. 7 ¼ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: S/22

Am Übergang in den Lungau und unweit des Ursprungs der Mur, dem größten Fluss der Steiermark, liegt das Murtörl. Vom Talschluss in Hüttschlag wandert man vorbei am Kreealmwasserfall und über den Forstweg oder über Steige zu den beiden Kreealmen. Weiter geht es bergwärts durch einen Lärchenwald in ein riesiges Almkar. An dessen Nordseite gelangt man über einen etwas steileren Anstieg hinauf auf das Murtörl. Nach weiteren 20 Minuten Gehzeit erreicht man das Gipfelkreuz am Mureck, das die Einheimischen auch „kleines Schöderhorn“ nennen.

Tipp: Hochgebirgstour auf den Weinschnabel, die Tour ist nur mit einem ortskundigen Wanderführer möglich.



Schotterweg: 2,9 km | Pfad: 8,9 km | Asphalt: 0,9 km

Glettenalm, 1.760 m

Familie Gruber - Maurach
Tel.: +43 (0) 664 / 1664723
maurachbauer@gmail.com



Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 2 ¼ h
Aufstieg: 530 hm
Weg Nr.: 52 | PQ: Q/19

Unter dem Klingspitz weitet sich das Tal zu einem großen Almkessel. Eingebettet in die Almwiesen und Berge liegt die Glettenalm. Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man zuerst über die Forststraße oder den Steig durch den Wald. Das letzte Stück führt über die Forstraße mit kaum Steigung. Kurz vor der Hütte steht eine kleine Kapelle, bei der man eine kurze Pause machen kann. Hier hat man einen wunderschönen Blick auf die umliegende Bergwelt und auch zum Keeskogel, dem höchsten Berg im Großarltal. Nach der Stärkung mit einer Jause mit selbstgemachten Produkten ist man bereit für eine weitere Wanderung oder den Abstieg zurück ins Tal.

Tipps Bike & Hike: mit dem Bike bis zur Glettenalm und Wanderung auf das Kreuzeck oder Hierzeck





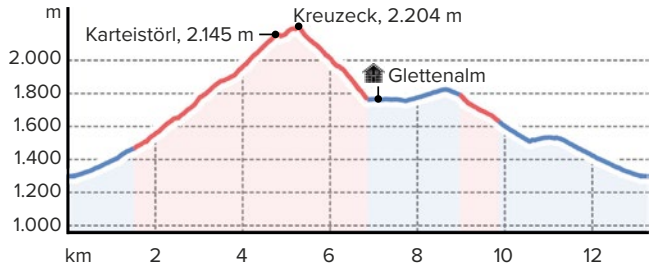
Kreuzeck, 2.204 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit gesamt: ca. 6 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: Q/18

Die Wanderung auf das Kreuzeck startet beim Parkplatz Hallmoosalm in Hüttschlag. Nach einem kurzen Stück am Forstweg zweigt man links in den Wald ab und folgt dem Weg bis zur Karteisalm (nicht bewirtschaftet). Danach wandert man durch ein wundervolles Almkar bis zum Karteistörl. Von hier hat man einen wunderschönen Blick auf den Tappenkarsee, den größten Gebirgssee in den Ostalpen. Von dort sind es nur mehr wenige Minuten bis zum Gipfel des Kreuzecks. Abstieg über den markierten Weg zur Glettenalm, die man vom Kreuzeck bereits erblicken kann. Gestärkt mit selbstgemachten Köstlichkeiten der Glettenalm geht es über die Forststraße wieder zurück zum Parkplatz Hallmoosalm. Alternativ ist nach einem kurzen Stück auf der Forststraße ein Abstieg über den Almweg Nr. 52A möglich.

Tipp: Das Kreuzeck ist im Winter ein beliebtes Ziel für Skitourengeher.



Schotterweg: 7 km | Pfad: 6,2 km

Tappenkarseehütte, 1.820 m

Familie Höller - Alpenverein
Tel.: +43 (0) 6418 / 20113
tappenkarseehuette@aon.at
www.tappenkarseehuette.at



Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 3 ½ h
Aufstieg: 830 hm | Abstieg: 290 hm
Weg Nr.: 53/721 | PQ: R/16

Die Tappenkarseehütte liegt im Nachbartal Kleinarl, etwas oberhalb des sagenumwobenen Tappenkarsees. Zur Alpenvereinshütte führen verschiedene Wege. Eine der beliebtesten Rundtouren startet bei der Hallmoosalm in Hüttschlag. Erst wandert man ein kurzes Stück am Forstweg entlang, bevor man auf den Steig in den Wald abzweigt. Weiter wandert man über weite Almwiesen bis zum Karteistörl. Bereits von hier hat man einen traumhaften Blick auf den großen Bergsee. Von dort beginnt der Abstieg zur Tappenkarseehütte, wo man sich mit einer gschmackigen Jause oder dem süßen dreifarbigen Kaiserschmarrn stärken kann.

Tipp: Der Aufstieg ist auch von Kleinarl aus über einen idyllischen Steig möglich. Parkmöglichkeiten gibt es beim Jägersee (Gehzeit: ca. 3 ½ h) oder bei der Schwabalm (Gehzeit: ca. 2 ½ h).





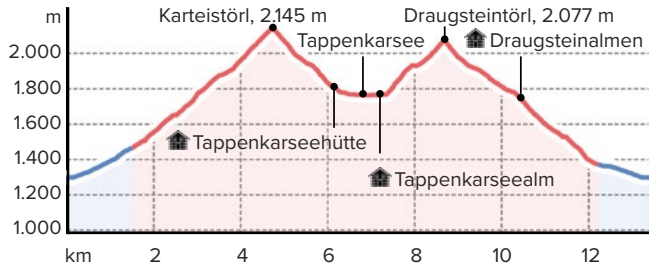
Tappenkarsee, 1.762 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit gesamt: ca. 7 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: R/16

Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man ein Stück am Forstweg und anschließend durch den Wald zur Karteisalm (nicht bewirtschaftet). Weiter geht es über ein weites Almkar bergauf bis zum Karteistörl, wo man bereits den Tappenkarsee, den größten Bergsee der Ostalpen, erblickt. Diesen Ausblick kann man auch beim Abstieg zum Tappenkarsee genießen. Direkt am See liegt die Tappenkarseehütte, die Alpenvereinshütte lockt mit Köstlichkeiten wie Kaiserschmarrn oder Heidelbeerschmarrn. Weiter wandert man am See entlang bis zur Tappenkarseealm, wo man sich noch einmal für den Aufstieg stärken kann. Hier beginnt ein etwas steilerer Steig bergauf bis zum Kreuz des Draugsteintörls. Danach folgt man dem Wanderweg zu den Draugsteinalmen. Gut gestärkt geht es zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Tipp: Alternativ führt eine Höhenwanderung direkt vom Karteis- zum Draugsteintörl mit traumhaftem Blick auf den See.



Schotterweg: 2,7 km | Pfad: 10,7 km



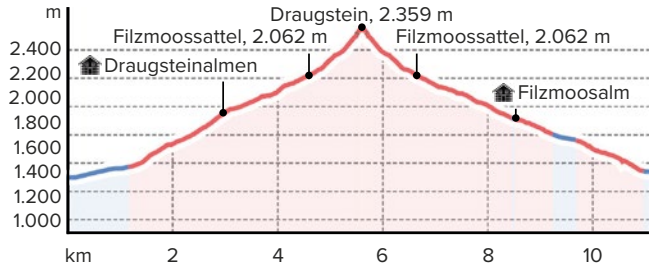
Draugstein, 2.359 m

Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit gesamt: ca. 6 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: P/14

In Hüttschlag beim Parkplatz Hallmoosalm startet man über den idyllischen Wanderweg zu den beiden Draugsteinalmen. Über Almwiesen wandert man weiter bergauf zum Filzmoossattel, dort beginnt der Aufstieg auf den majestätischen Draugstein. Hier sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt: Über den Kamm steigt man in mehreren Serpentinen bergwärts bis zum Gipfel auf. Die schwierigsten Stellen sind mit Seilen gesichert. Oben angekommen, geht man noch wenige Meter am Grat entlang, bis man das Gipfelkreuz erreicht und die traumhafte Aussicht von den Hohen Tauern bis zum Dachsteingebirge genießen kann. Vom Draugstein steigt man am Aufstiegsweg auch wieder ab, bevor man über weite Almböden zur Filzmoosalm gelangt. Nach einer Jause mit selbstgemachten Produkten wandert man über den urigen Almsteig oder den Forstweg zum Parkplatz Grundlehen.

Tipp: Abstecher zur Draugsteinlacke: + 15 Minuten Gehzeit



Schotterweg: 1,7 km | Pfad: 9,3 km | Gesicherter Steig: 0,1 km

Draugsteinalm-Steinmannhütte, 1.778 m

Familie Huttegger - Steinmannbauer
Tel.: +43 (0) 6417 / 265
info@steinmannbauer.at
www.steinmannbauer.at



Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 460 hm
Weg Nr.: 54 | PQ: P/15

Die von unten gesehen linke Hütte der beiden Draugsteinalmen ist die Steinmannhütte. Vom Parkplatz Hallmoosalm wandert man über den urigen Steig zur Almhütte. Die Sennleute verarbeiten direkt auf der Alm die gesamte Milch zu Sauerkäse und Butter. Die anderen, vielfach ausgezeichneten Produkte, wie Joghurt, Käsespezialitäten, Brot, Speck, Wurst, Schnäpse und Liköre werden zu Hause am BIO-Bauernhof Steimannbauer erzeugt und unter anderem im eigenen Hofladen in Hüttschlag verkauft. Gestärkt mit diesen Köstlichkeiten kann man die Wanderung gleich fortsetzen oder direkt auf der Alm übernachten.

Tipps:
» Die ausgezeichneten Produkte erhält man auch im Hofladen beim Steinmannbauer in Hüttschlag.
» Höhenwanderung zum Kreuzeck



Draugsteinalm-Schrambachhütte, 1.778 m

Familie Aichhorn - Hinterschrambach
Tel.: +43 (0) 664 / 7670652
aichhorn.klemens@aon.at



Start: Parkplatz Hallmoosalm
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 460 hm
Weg Nr.: 54 | PQ: P/15

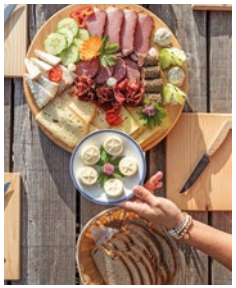
Am Fuße des Draugsteins liegt die Draugsteinalm-Schrambachhütte, die majestätisch ins Tal blickt. Hier wird die Milch der elf Kühe zu Butter und verschiedensten Käsespezialitäten verarbeitet. Die freilaufenden, glücklichen Schweine begrüßen zufrieden grunzend die Wanderer vor dem Tor. Bei der Wanderung aus den unterschiedlichsten Richtungen zur Schrambachhütte kann man die von der Bauernfamilie und den Tieren erhaltene Landschaft genießen. Bei einer Jause mit selbst erzeugten Produkten unterhalten sich die Almleute gerne mit den Wanderern über das Leben und die Arbeit auf der Alm.

Tipps:
» Hier genießt man die Ausblicke und kann die Seele stärken.
» Unbedingt probieren sollte man die verschiedenen Käsesorten der Sennerin!



Bichlalm, 1.731 m

Familie Andexer - Unterbichl
Tel.: +43 (0) 650 / 4103915
sepp.a@gmx.at



Start: Parkplatz Finsterwald
Gehzeit hin: ca. 1 ¾ h
Aufstieg: 440 hm
Weg Nr.: 56 | PQ: K/13

Wer anspruchsvollere Touren liebt, startet beim Parkplatz Finsterwald und nimmt den Weg über die steile „Himmelsleiter“ durch den Wald. Wenn sich die Bäume lichten, sieht man bereits die Bichlalm und geht das letzte Stück fast ohne Steigung am Forstweg entlang. Gemütliche Wanderer, bevorzugen die Forststraße zur Bichlalm ausgehend vom Parkplatz Jaitlehen oberhalb vom Hotel Lammwirt, die Gehzeit beträgt dann 2 Stunden. An der Hütte angelangt, kann man neben den hausgemachten Produkten die traumhafte Aussicht genießen. Nur wenige Meter von der Hütte entfernt gibt es eine Holzbank mit einer unvergleichlichen Bergsicht.

Tipp: Alternativer Startpunkt ist in der Ortsmitte in Großarl. Dabei geht man erst über die Kirchgasse und folgt dann dem Weg Nr. 56 (zusätzliche Gehzeit: ca. 1,5 Stunden).



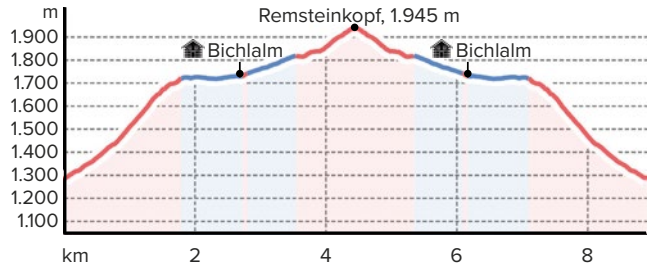


Remsteinkopf, 1.945 m

Start: Parkplatz Finsterwald
Gehzeit gesamt: ca. 4 ¼ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★
PQ: L/13

Vom Parkplatz Finsterwald folgt man erst dem gemütlichen Wanderweg, bevor dieser durch den Wald führt und etwas steiler wird. Dieser Weg wird aufgrund seiner Steilheit und der vielen Wurzeln „Himmelsleiter“ genannt. Am Almsteig weitet sich dann der Blick und die Bichlalm ist bereits zu sehen. Ein Stück wandert man nun am Forstweg entlang, bis man kurz vor der Hütte den linken Weg wählt. Vom breiteren Wanderweg geht es schließlich rechts über die Almwiesen bergauf bis zum Remsteinkopf. Der Rückweg führt über den gleichen Weg, vorbei an der Bichlalm bergab bis zum Parkplatz Finsterwald.

Tipp: Die Höhenwanderung vom Parkplatz Grundlehen, über die Filzmoosalm, das Filzmooshörndl bis zum Remsteinkopf und der Bichlalm ist sehr schön.



Schotterweg: 3,4 km | Pfad: 5,5 km



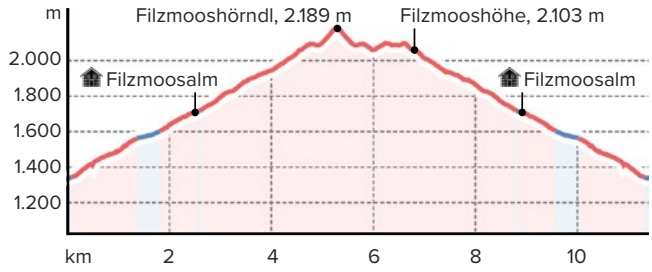
Filzmooshörndl, 2.189 m

Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: N/14

Vom Parkplatz Grundlehen wandert man über einen urigen Almsteig durch den Wald bis zur Filzmoosalm. Weiter geht es auf breiten Almböden bergauf zum Filzmooshörndl. Beim Abstieg macht man am besten einen Abstecher zur Filzmooshöhe. Anstatt eines Gipfelkreuzes ziert diesen Punkt seit 2024 eine überdimensionale hölzerne Stimmgabel, gewidmet den Chören und Musikern des Großarltales. Von hier geht es über das weite Almkar zurück zur Filzmoosalm und nach einer kurzen Rast bergab zum Ausgangspunkt.

Tipp: Auch das Kreuz am Filzmooshörndl ist eine echte Besonderheit. Es stammt von einer Lärche, die hier in der Nähe gewachsen ist und ist aus einem Stück gearbeitet. Den Querbalken bilden die zwei Äste.



Schotterweg: 1,2 km | Pfad: 10,2 km

Filzmoosalm, 1.710 m

Familie Huber - Prommegg
Tel.: +43 (0) 664 / 3906640
senner@filzmoosalm.at
www.filzmoosalm.at



Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 350 hm
Weg Nr.: 57 | PQ: O/13
Ⓗ Großarl Grundlehen

Die Wanderung zur Filzmoosalm startet beim Parkplatz Grundlehen im Ellmautal. Über einen idyllischen Steig wandert man durch den Wald. Dabei kommt man immer wieder an kleinen Wasserläufen vorbei. An einer Stelle wurde sogar ein Kraftplatz am Wasser errichtet. Die Filzmoosalm wird traditionell von der ganzen Familie bewirtschaftet. Aus der Milch der Pinzgauer Kühe werden hier Käsespezialitäten, Butter, Joghurt und noch viel mehr hergestellt. Rund um die Hütte gibt es außerdem einen schönen Spielplatz und viele Streicheltiere.

Tipps:
» Das selbstgemachte Eis stammt von der hier produzierten Milch. Die Sorte Heidelbeere ist besonders beliebt.
» Auf der Filzmoosalm ist eine Kartenzahlung möglich.



Berggasthof Loosbühelalm, 1.769 m

Familie Heigl - Klausbauer
Tel.: +43 (0) 676 / 4409518
info@loosbuehelalm.at
www.loosbuehelalm.at



Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 420 hm
Weg Nr.: 60 | PQ: P/12
Ⓗ Großarl Grundlehen

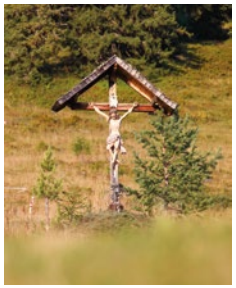
Über einen gemütlichen Waldweg geht es zur Loosbühelalm. Der Berggasthof ist besonders bei Freunden von Ziegenmilch und Ziegenkäse ein Geheimtipp. Doch auch hofeigener Schnaps, Speck, Würstl, und Kuhmilchprodukte aus eigener Produktion werden vom Stammbauernhof Klausbauer angeboten. Zusätzlich werden ganztags warme Speisen und verschiedene Mehlspeisen serviert. Kinder genießen die Zeit am liebsten am Spielplatz mit Rutsche, großem Kletterturm und noch viel mehr. Zusätzlich sind auf der Hütte Übernachtungen in den gemütlichen Zirben- und Lärchenzimmern (bis zu 42 Personen) möglich. Ein echtes Highlight ist die Zirbensauna.

Tipp: Die Loosbühelalm ist im Winter für Schneeschuhwanderer, Skitourengeher und Winterwanderer geöffnet. Eine Abfahrt mit der Rodel ist dabei ein besonderer Spaß.



Weißalm, 1.723 m

Familie Hettegger - Weißbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 3435286
margreth.hettegger@gmail.com
www.weissalm.at



Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 350 hm
Weg Nr.: 61 | PQ: O/11
Ⓗ Großarl Grundlehen

Die Weißalm ist ein beliebtes Wanderziel. Vom Parkplatz Grundlehen erreicht man die Alm über einen idyllischen Steig durch den Wald. In der Hütte findet man noch eine offene Feuerstelle. Auf der Alm werden vorwiegend selbst erzeugte Produkte angeboten (Wurst, Speck, Käse, Butter, Säfte, Schnäpse und Liköre). Eine Besonderheit der Weißalm ist die liebevolle Einrichtung und Ausstattung. Hier findet man alte Werkzeuge, die an die frühere harte Arbeit in den Bergen erinnern. Abgeschieden von Stress und Hektik kann man hier auch übernachten.

Tipps:
» Probieren Sie die leckeren Mehlspeisen der Sennerin.
» Das Gründegg und die Trögseen sind über die Weißalm erreichbar.



Ellmaualm, 1.794 m

Familie Hettegger - Großellmau
Tel.: +43 (0) 664 / 4550411
huette@ellmaualm-grossarl.at
www.ellmaualm-grossarl.at



Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 420 hm
Weg Nr.: 62 | PQ: O/10
Ⓗ Großarl Grundlehen

Über einen naturbelassenen Almsteig wandert man durch Weiden und einen Fichtenhochwald vom Parkplatz Grundlehen zur Ellmaualm. Diese liegt auf der Sonnenseite des Ellmautales und bietet ein traumhaftes Panorama auf die umliegende Berglandschaft. Hier stärkt man sich am besten mit einer Brettljause oder einer Kaspressknödelsuppe für eine der vielen weiteren Wandermöglichkeiten in diesem Gebiet. Oder man erlebt einen gemütlichen Hüttenabend bei einer Übernachtung auf der Ellmaualm.

Tipp: Höhenwanderung von der Ellmaualm, über die Saukaralm bis zur Gerstreitalm.





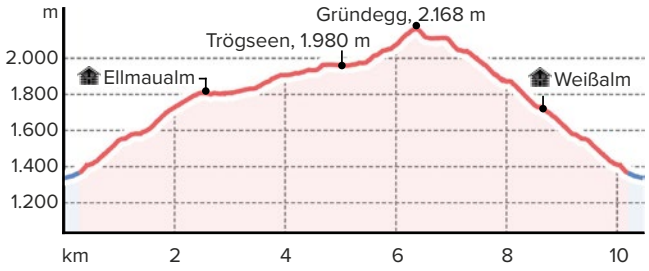
Trögseen, 1.980 m - Gründegg, 2.168 m

Start: Parkplatz Grundlehen
Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★★

PQ: N/9

Diese Wanderung startet im Ellmautal beim Parkplatz Grundlehen. Zur Ellmaualm führt der Weg zuerst ein Stück durch den Wald, dann über breite Almwiesen. Von der Ellmaualm geht man weiter über die schönen Almwiesen bis zu einem besonderen Naturjuwel: den Trögseen. In diesen kleinen Lacken spiegelt sich die umliegende Bergwelt und schafft so einen bezaubernden Anblick. Weiter geht der Aufstieg mit einer gleichmäßigen Steigung über den Grat bis zum Gründegg. Empfehlenswert ist ein Abstieg zur Weißalm, wo man mit einer leckeren Jause oder selbstgemachten Mehlspeisen verwöhnt wird. Zurück geht es über den Almsteig nach Grundlehen, dem Ausgangspunkt der Tour.

Tipp: Diese Wanderung ist besonders schön während der Almrosenblüte sowie im Herbst.



Schotterweg: 0,5 km | Pfad: 9,9 km



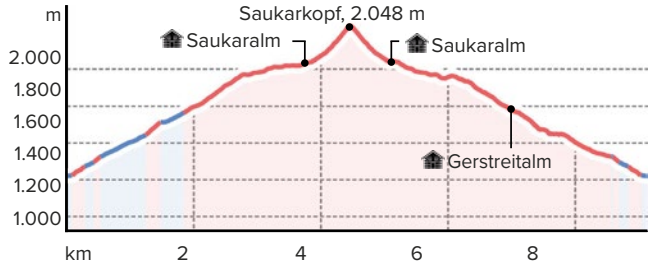
Saukarkopf, 2.048 m

Start: Parkplatz Vorderstadluck
Gehzeit gesamt: ca. 5 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: L/9

Ein schöner Wanderweg führt vom Parkplatz Vorderstadluck über Almwiesen und durch Waldstücke zur Saukaralm, der höchsten bewirtschafteten Alm im Großarltal. Von hier wandert man über einen Steig hinauf bis zur Stuhlwand, einem kleinen Plateau und Vorgipfel des Saukarkopfs. Hier beginnt der steilere Aufstieg, bei dem auf den letzten Metern ein paar hohe Steinstufen überwunden werden müssen. Die Anstrengung wird am Gipfel mit einer traumhaften Aussicht belohnt. Der Abstieg erfolgt am selben Weg. Dabei lohnt sich ein Abstecher zur Gersteitalm, von der man wieder zum Parkplatz zurückwandern kann.

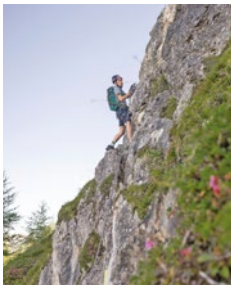
Tipp: Besonders schön ist diese Wanderung im Herbst, wenn die Lärchen golden sind und die Fernsicht schier endlos ist.



Schotterweg: 1,5 km | Pfad: 7,5 km | Asphalt: 0,1 km

Saukaralm, 1.820 m

Familie Knapp
Tel.: +43 (0) 664 / 5318692
info@saukaralm.at
www.saukaralm.at



Start: Parkplatz Vorderstadluck
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 620 hm
Weg Nr.: 65 | PQ: K/8
Ⓗ Großarl Ortsmitte (+ ca. 1 h)

Auf die höchstgelegene Alm im Großarltal wandert man über den Steig vom Bauernhof Vorderstadluck aus ca. 2 Stunden. Der Wanderweg führt über schöne Almwiesen und durch kleine Waldstücke bis zur Saukaralm. Über die Forststraße ist die Alm vom Parkplatz Saukaralm am Sonneggweg in etwas mehr als 2 Stunden erreichbar. Auf der großzügigen Terrasse vor der Hütte hat man einen einzigartigen Ausblick von den Hohen Tauern bis zum Hochkönig und weiter zum Tennen- und Hagengebirge. Nicht täglich geöffnet: Infos zu den Öffnungszeiten finden Sie auf der aktuellen Almenliste (Seite 4).

Tipp: Der Einstieg zum Klettersteig „Bella Cascinaia“ ist nur 5 Minuten von der Hütte entfernt (Schwierigkeitsgrad: D/E).



Gerstreitalm, 1.575 m

Familie Laireiter - Gerstreit
Tel.: +43 (0) 699 / 11415060
l.s.laireiter@gmail.com
www.almleben-grossarltal.at



Start: Parkplatz Vorderstadluck
Gehzeit hin: ca. 1 ¼ h
Aufstieg: 350 hm
Weg Nr.: 65 | PQ: K/9
Ⓗ Großarl Ortsmitte (+ ca. 1 h)

Die 1998 errichtete Gerstreitalm liegt auf der Sonnenseite des Ellmautales. Auf die Gerstreitalm wandert man vom Parkplatz Vorderstadluck über einen idyllischen Steig ca. 1 Stunde. Oder man startet direkt im Ortszentrum von Großarl über den Wanderweg Hertas Rast (+ 1 Stunde). Eine weitere Möglichkeit ist der Aufstieg über den Rosensteinweg und die Heugathalm, Gehzeit je nach Startpunkt 1 ½ - 3 Stunden. Auf der gemütlichen Terrasse oder in der urigen Stube wird man mit selbstgemachten Produkten aus hofeigener Erzeugung verwöhnt.

Tipp: Die Gerstreitalm ist ein idealer Zwischenstopp für Touren auf die Saukaralm und den Saukarkopf.



Heugathalm, 1.235 m

Familie Hettegger - Oberheugath
Tel.: +43 (0) 664 / 73484610
oberheugath@aon.at
www.heugathalm.wordpress.com



Start: Parkplatz Rosenstein
Gehzeit hin: ca. ½ h
Aufstieg: 140 hm
Weg Nr.: 66 | PQ: K/7
Ⓗ Großarl Ortsmitte (+ ca. 1 h)

Nur 30 Minuten wandert man vom Parkplatz am Rosensteinweg zur Heugathalm. Da der Weg über eine Forststraße führt, ist er auch gut mit dem Kinderwagen befahrbar. Wer etwas weiter wandern möchte, kann im Ortszentrum von Großarl starten. 250 m nördlich der Ortseinfahrt „Großarl Nord“ (ca. 150 m nach dem Hotel Waldhof) führt der Weg ca. 1 ½ Stunden über Einöden vorbei am Rosensteinbauern zur Heugathalm. Durch die leichte Erreichbarkeit und den liebevoll gestalteten Kinderspielplatz mit Streicheltieren ist die Heugathalm bei Familien besonders beliebt. Daneben wird in der kleinen Sennerei die Milch zu Käse, Butter und mehr weiterverarbeitet.

Tipps:
» Unterschiedlich lange Rundwanderungen möglich
» Idealer Ausflug bei jeder Witterung und für jedes Alter





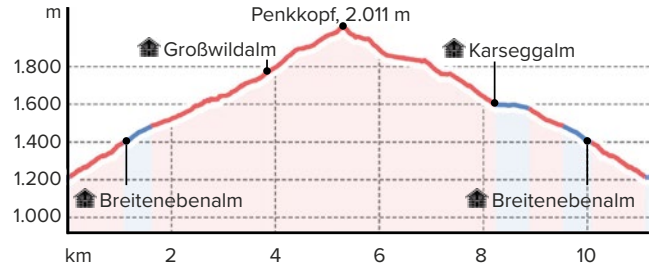
Penkkopf, 2.011 m

Start: Parkplatz Breiteneben Schranke
Gehzeit gesamt: ca. 5 ½ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: O/7

Der Aufstieg erfolgt vom Parkplatz Breiteneben Schranke über die Forststraße oder über die Abkürzungen durch den Wald vorbei an der Breitenebenalm am Wanderweg zur Großwildalm. Danach geht es weiter über die Almwiesen bergauf, bis man nach ca. 3 Stunden den Penkkopf erreicht. Oben angekommen, kann man einen traumhaften Panoramablick genießen. Bergab geht es dann über einen schönen Höhenweg zur Karseggalm. Am gemütlichen Almsteig wandert man hinunter zur Breitenebenalm und wieder zurück zum Ausgangspunkt.

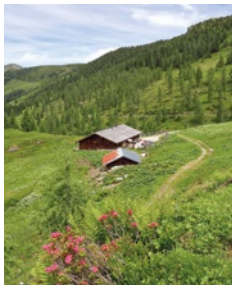
Tipp: Die Wanderung zum Penkkopf lässt sich mit einer Tour zum Gründegg und den Trögseen wunderbar verbinden.



Schotterweg: 1,8 km | Pfad: 9,3 km

Großwildalm, 1.778 m

Familie Laireiter - Rattersberg
Tel.: +43 (0) 650 / 2240090
info@bergengut-grossarl.at
www.bergengut-grossarl.at



Start: Parkplatz Breiteneben Schranke
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 560 hm
Weg Nr.: 67 | PQ: O/8

Vom Parkplatz Breiteneben Schranke wandert man über die Forststraße oder den Waldweg zur Breitenebenalm. Dann geht es über den idyllischen Wanderweg durch den Wald. Wenn sich der Wald lichtet, erreicht man die Großwildalm auf 1.778 m. Im Gebiet der Großwildalm sind viele unterschiedliche Wanderungen wie zum Beispiel auf den Penkkopf, zur Karseggalm oder sogar ins Ellmautal möglich. Für diese Touren stärkt man sich am besten bei der Großwildalm mit den selbstgemachten Produkten.

Tipp: Bike & Hike: Nach der Auffahrt mit dem Mountainbike ist eine Wanderung auf den Penkkopf besonders schön.



Breitenebenalm, 1.420 m

Sepp Hemetsberger
Tel.: +43 (0) 6414 / 81445 (Gastronomie)
+43 (0) 676 / 4116787 (Übernachtung)
www.breitenebenalm.at



Start: Parkplatz Breiteneben Schranke
Gehzeit hin: ca. ¾ h
Aufstieg: 170 hm
Weg Nr.: 70 | PQ: M/7

Die einladende Sonnenterrasse, der großzügige Kinderspielplatz, die Streicheltiere und die gemütlichen Stuben locken Wanderer und Mountainbiker bei jedem Wetter auf die Breitenebenalm. Vom Parkplatz aus wandert man über den Forstweg, der kinderwagentauglich ist, oder den Wanderweg durch den Wald bergauf bis zur Alm. Sepp, der die Gastronomie 2023 übernommen hat, ist bekannt für seine gute Küche. Mit seinem Team verwöhnt er seine Gäste mit Köstlichkeiten wie karamellisiertem Kaiserschmarrn mit verschiedenen Marmeladen und gutem Eis, ofenfrischem Schweinebraten, frischen Salatschüsseln und vielen anderen saisonalen und leckeren Gerichten.

Tipp: Eine Auffahrt mit dem Auto bis zur Alm ist nur für Gäste der Breitenebenalm möglich.





Karseggalm, 1.603 m

Familie Gruber - Eggbauer
Tel.: +43 (0) 664 / 9962188
eggbauer@aon.at



Start: Parkplatz Breiteneben Schranke
Gehzeit hin: ca. 1 ½ h
Aufstieg: 380 hm
Weg Nr.: 70 | PQ: N/6

Mit über 400 Jahren ist die Karseggalm die älteste bewirtschaftete Almhütte im Großarltal. Besonders eindrucksvoll ist die offene Feuerstelle in der Hütte, wo seit Generationen in zwei großen Kupferkesseln auch heute noch täglich gekocht und gekäst wird. Hier werden viele verschiedene Käsesorten hergestellt. Unter anderem der würzige Knetkäse, eine Spezialität des Großarltales, der über der Feuerstelle geräuchert wird. Erreichbar ist die Karseggalm über den Sonneggweg, vorbei an der Breitenebenalm oder den etwas steileren Weg vom Bauernhof Unterwand, vorbei an der Unterwandalm. (Gehzeit bei beiden Touren: ca. 1 ½ Stunden).

Tipp: Einmal pro Woche gibt es die Möglichkeit, beim Käsen zuzusehen (Termin im Veranstaltungskalender).





Unterwandalm, 1.600 m

Familie Gratz - Unterwandhof
Tel.: +43 (0) 664 / 4536438
unterwond@gmail.com



Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 410 hm
Weg Nr.: 70 | PQ: M/5

Die Unterwandalm erreicht man über unterschiedliche Wanderwege. Start ist dabei der Parkplatz Sonneggbrücke. Über die Forststraße wandert man ca. 2 Stunden, den Weg kann man immer wieder durch den Wald abkürzen, wodurch sich die Gehzeit um bis zu ½ Stunden verkürzt. Oder man wählt die Rundwanderung von der Breitenebenalm über die Karseggalm bis zur Unterwandalm. Eine weitere Möglichkeit führt vom Parkplatz Breitenebenalm Schranke über den Unterwandbauern ca. 1 Stunde steil bergauf. Besonders beliebt ist der selbst gemachte Kaiserschmarrn. Gemütliche Stunden kann man auf der Sonnenterrasse und in den gemütlichen Stuben oft mit traditioneller Almmusik und Gesang genießen, denn hier wird gerne musiziert.

Tipp: Ein Abstecher zum Kreuzweg lohnt sich auf jeden Fall.





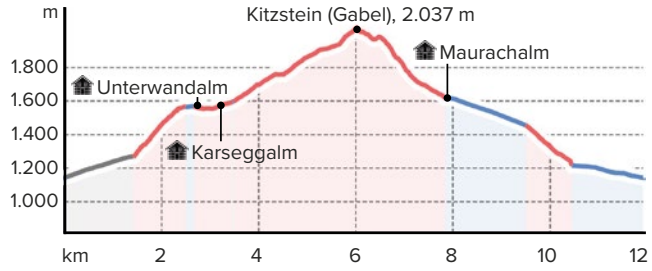
Kitzstein (Gabel), 2.037 m

Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit gesamt: ca. 5 ¾ h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: O/5

Vom Parkplatz Sonneggbrücke geht es zuerst über die Forststraße und anschließend über den etwas steileren Steig bergauf zur Unterwandalm, dem ersten Zwischenstopp der Tour. Weiter wandert man auf gleicher Höhe zur Karseggalm und von dort bergauf zum Kitzstein, auch „Gabel“ genannt. Nach einer Pause am Gipfel geht es etwas steiler am Wanderweg bergab. Beim Abstieg am Grat kommt man an einem besonderen Kraftplatz vorbei: Hier steht das „Kosmische Kreuz“. Über den Forstweg geht es talwärts zur Maurachalm, wo man sich nochmal stärken kann, bevor es über die Muggenfeldalm (nicht bewirtschaftet) und die Abkürzungen durch den Wald zurück zum Ausgangspunkt geht.

Tipp: Vom Gipfel hat man einen wundervollen Ausblick auf die Hohen Tauern, das Tennen- & Hagen- sowie das Dachsteingebirge.



Schotterweg: 3,3 km | Pfad: 7,2 km | Asphalt: 1,4 km

Maurachalm, 1.620 m

Familie Gschwandtl - Maurach
Tel.: +43 (0) 6414 / 293
urlaub@bauernhof-grossarl.com
www.bauernhof-grossarl.com



Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit hin: ca. 2 h
Aufstieg: 470 hm
Weg Nr.: 71 | PQ: N/4

Die nördlichste bewirtschaftete Alm im Großarltal ist über den Forstweg von der Sonneggbrücke (Gehzeit: ca. 2 Stunden) oder über den Wanderweg vom Eggriedl - Bauernhof Geßlegg (Gehzeit: ca. 1 Stunde) aus erreichbar. Ganz bequem führt außerdem ein Wanderweg von den Bergstationen der Alpendorf-Bergbahnen und der Grafenbergbahn Wagrain (jeweils ca. 1 Stunde). Bei Schlechtwetter bieten zwei gemütliche Stuben ausreichend Platz zum Aufwärmen und Stärken. Das geht am besten mit den vielen hausgemachten Produkten, frischen Bauernkrapfen und erlesenen Schnäpsen. Ganz besonders idyllisch wird es bei Musik und Gesang der Sennleute.

Tipp: Außergewöhnliche Almbewohner und Lieblinge der Gäste sind die Alpakas.





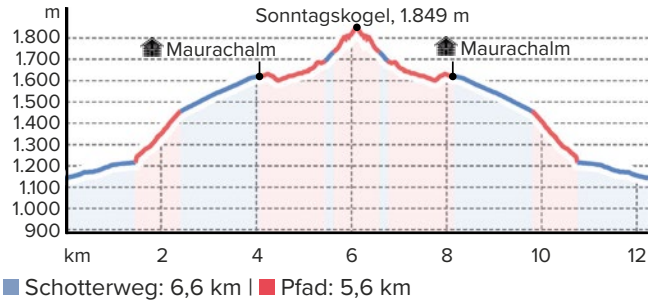
Sonntagskogel, 1.849 m

Start: Parkplatz Sonneggbrücke
Gehzeit gesamt: ca. 5 h
Kondition & Schwierigkeit: ★★★
Aussicht & Erlebnis: ★★★★

PQ: N/3

Vom Parkplatz Sonneggbrücke wandert man am Weg Nr. 71 entweder entlang der Forststraße oder über die Abkürzungen zur Maurachalm. Dann dem breiten Weg hinter der Hütte folgen, bergab durch ein kurzes Waldstück und schließlich auf gleicher Höhe durch ein weites Almkar. Von dort auf einem schmalen Steig durch ein kurzes Waldstück bergauf bis zum Forstweg und schließlich diesem folgen bis zur Sonntagskogelbahn-Bergstation. Die letzten paar Minuten geht es auf einem schmalen Steig zum Gipfel auf 1.849 m. Oben angekommen, genießt man ein eindrucksvolles Bergpanorama.

Tipp: Beim Rückweg lohnt sich ein Abstecher zum Speicherteich Gsteng und eine Rundwanderung um den Teich.



Schotterweg: 6,6 km | Pfad: 5,6 km

Erinnerungen
und Wanderstempel



Klettersteige & Kletterrouten

Von anspruchsvollen Klettersteigen, über leichte Übungsrouten bis zur Indoor-Kletterhalle gibt es im Großarltal für Kletterfreunde viel zu entdecken.

Tipps & Topografie

Klettersteige Hüttschlager Wand:
» Kupfergeist | D/E | 140 hm
» Gletschergoas-Steig | B | 40 hm
» Franzl-Klettersteig | D/E | 185 hm

Klettersteig Saukarkopf:
» Bella Cascinaia | D/E | 100 hm

Kletterrouten Arlspitze:
» ca. 15 unterschiedliche Kletterrouten bis zum 7. Schwierigkeitsgrad

Kletterhalle Berg-Schule
In der ÖAV-Kletterhalle findet man auf einer Kletterfläche von 213 m^2 rund 40 unterschiedliche Kletterrouten. Ticktes gibt es beim Ticketautomaten direkt beim Eingang.

Geführte Klettertouren
Bei geführten Touren vom Verein BERG-GESUND sammelt man unter professioneller Anleitung Erfahrungen beim Klettersteig-Schnuppern an der Hüttschlager Wand oder beim Felsklettern-Schnuppern.

Verleih Kletterausrüstung: Sportgeschäfte siehe Seite 9

Verhalten im Notfall

Was ist zu tun, wenn etwas passiert?
1. Ruhig bleiben
2. Überblick über die Situation verschaffen
3. Wenn nötig, Erste Hilfe leisten
4. Hilfe herbeiholen (mit dem Mobiltelefon oder durch Signale wie Rufen, Pfeifen, Winken etc.)
5. Teilen Sie folgende Informationen mit:
   - Wer ruft an?
   - Wo befinden Sie sich?
   - Was ist geschehen?
   - Wie viele Menschen sind betroffen?
6. Halten Sie sich an die Anweisungen der Rettung, Bergrettung etc.

Wichtig: Lassen Sie Verletzte nie alleine!

Wichtige Telefonnummern:

Internationaler Notruf	112
Bergrettung	140
Rettung	144
Polizei	133
Feuerwehr	122
Dr. Bredikhin	+43 (0) 6414 / 8801
Dr. Gerzer	+43 (0) 6417 / 22580
Dr. Toferer	+43 (0) 6414 / 388
Apotheke Großarl	+43 (0) 6414 / 81283

Impressum: 3. Auflage 11/2025. Für den Inhalt verantwortlich: Tourismusverband Großarltal. Irrtümer, Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Layout: Tourismusverband Großarltal. Fotos: Tourismusverband Großarltal, Lorenz Masser, Gipfelfieber, mtb-travel, Werbung & Fotografie Gruber sowie Hütten- & Almbetreiber. Kartenausschnitte: Geoinformationen © Outdooractive.

GROSSARL TAL
TAL DER ALMEN

Tourismusverband Großarltal
Gemeindestraße 6
5611 Großarl | AUSTRIA
Tel.: +43 (0) 6414 / 281
www.grossarltal.info
info@grossarltal.info

Folgen Sie uns auf:
@grossarltal | #grossarltal



SALZBURGER LAND
HOHE TAUERN
DIE NATIONALPARK-REGION
Österreich
ankommen und aufleben
Ski amadé